



## Aktion Gebäudeanierung

Die Landeshauptstadt in Ihrem Stadtbezirk!



## Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung
2. Vortrag des Amtes für Umweltschutz
3. Kurzvorstellung der SolarScouts
4. Vortrag des Energieberatungszentrums Stuttgart e.V.
5. Diskussionsrunde für offene Fragen und Anliegen
6. Verabschiedung



## Technische Hinweise

- Bitte stellen Sie Ihr Mikrofon auf „stumm“ im digitalen Raum
- Fragen digital bitte nur schriftlich einreichen
- Fragen vor Ort bitte nach den Vorträgen stellen
- Im Anschluss bleiben die Referenten vor Ort, bis alle Fragen beantwortet wurden



## Aktion Gebäudeanierung

Energiekonzept & kommunale Wärmeplanung



# Zielstellung der Landeshauptstadt Stuttgart

## Ziele bis 2035:

**Vollständige Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2035**

## Zielerreichung durch 3 Maßnahmen

### Verbrauchsminimierung

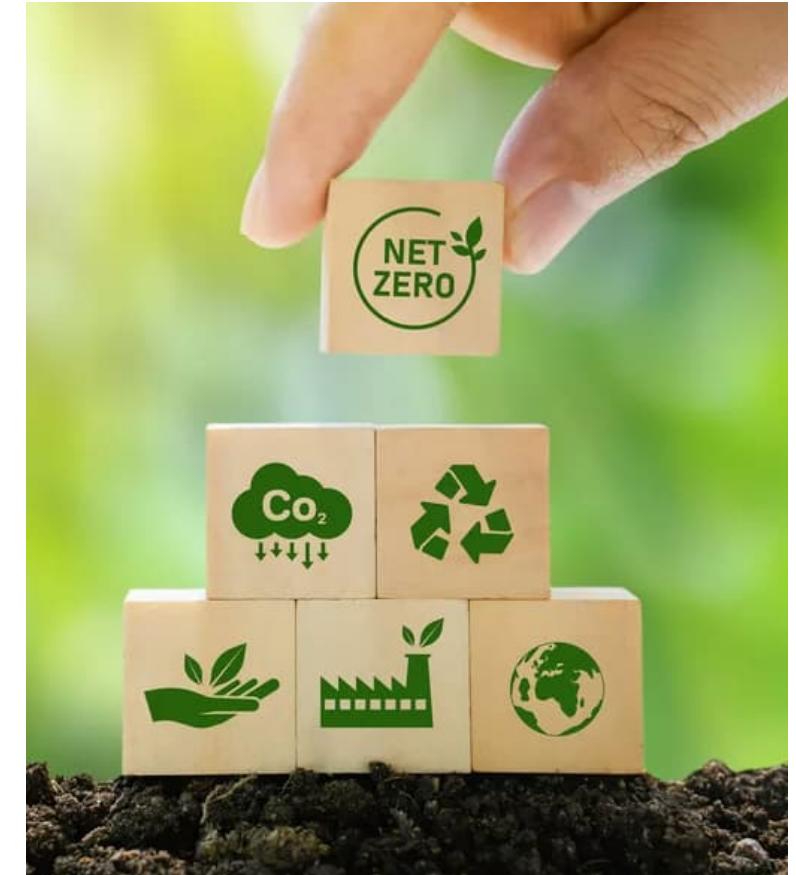
→ bauliche Sanierung, Betriebsoptimierung, ...

### Effizienzsteigerungen technischer Geräte und Automation

→ Austausch alter Geräte, Nutzung automatisierter Regelung, ...

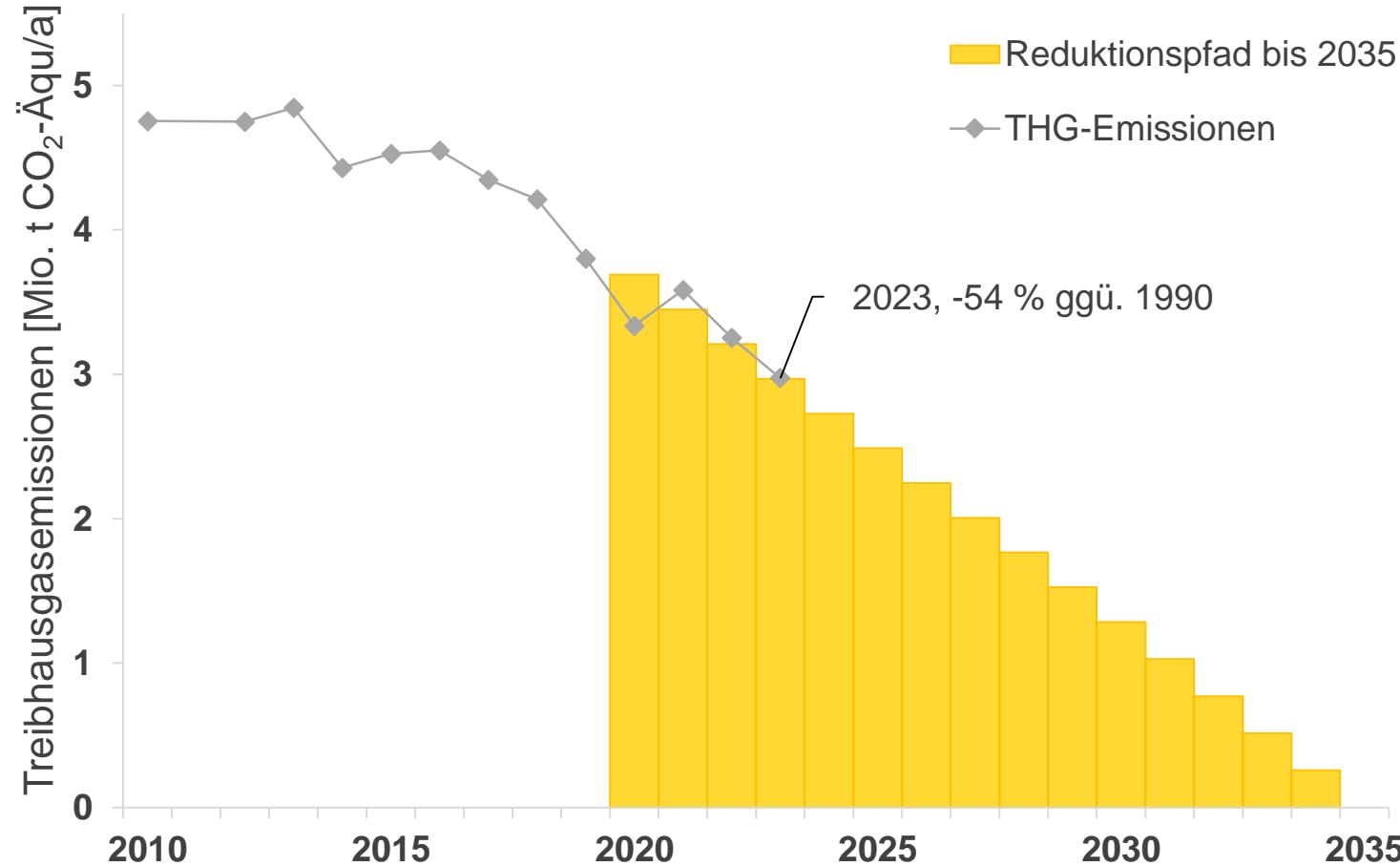
### Substitution fossiler Energieträger

→ neue Heizungsversorgung auf Basis erneuerbarer Energie (Geothermie, Abwärme, ...), Anschluss an ein klimaneutrales Wärmenetz, Photovoltaik-, Solarthermie- bzw. PVT-Anlagen, ...





# Reduktionspfad zur Klimaneutralität 2035

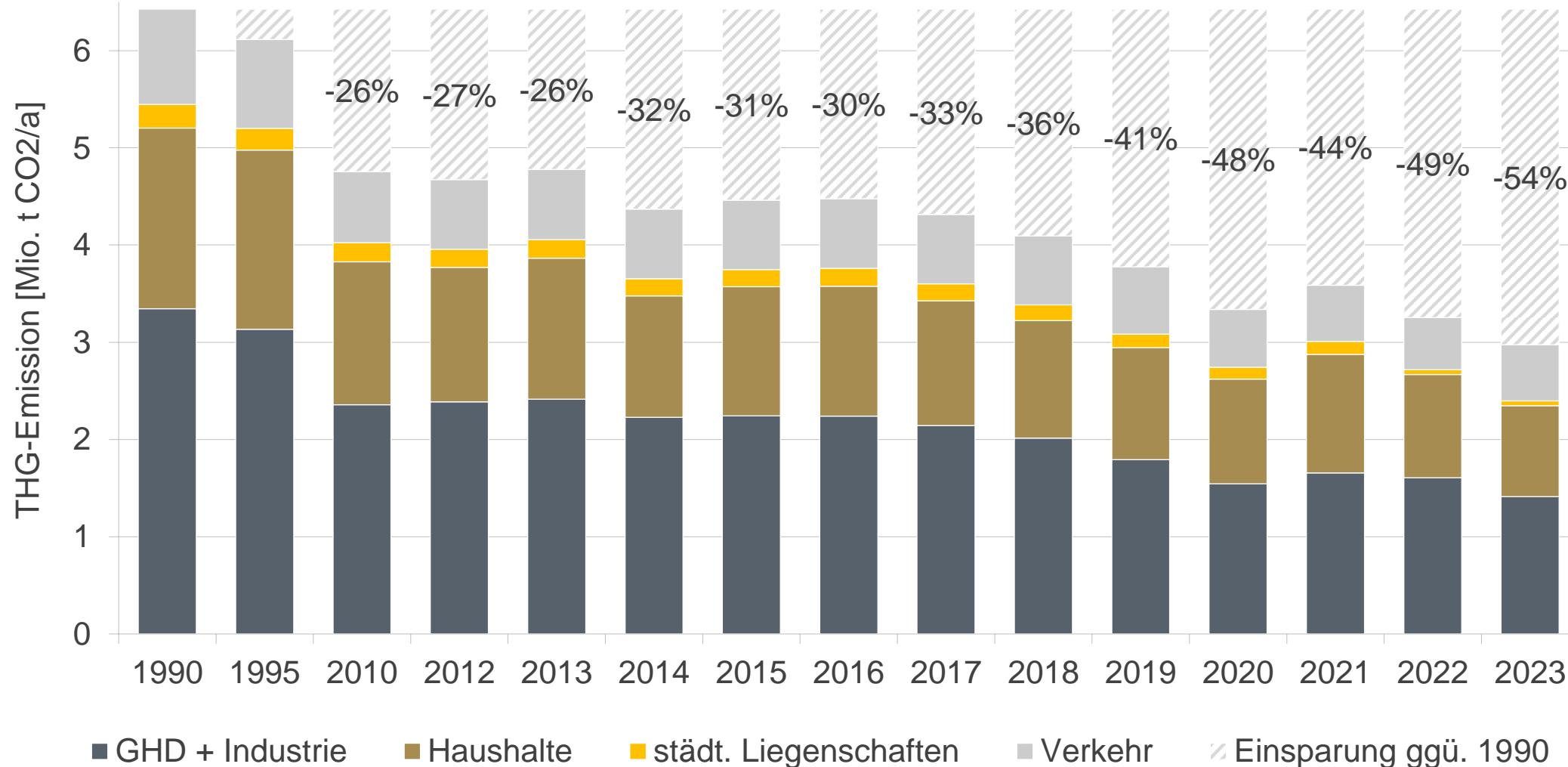


- Zielvorgabe **2023**: -54 %
- Zielvorgabe **2024**: -56 % mit **prognostizierten Werten** wird das Ziel **nicht mehr** erreicht
- bis 2030 müssen noch 1,7 Mio. t CO<sub>2</sub>/a eingespart werden → mehr als die Hälfte der derzeitigen Emissionen

Gesamtemissionen 2020-2035:  
29,9 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äqu.

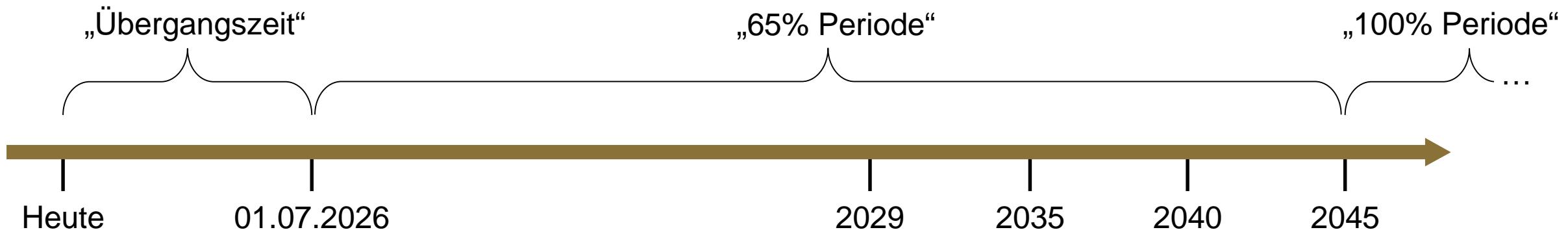


# Treibhausgasemissionen 2023





## Gesetzlicher Rahmen (vereinfacht) - GEG

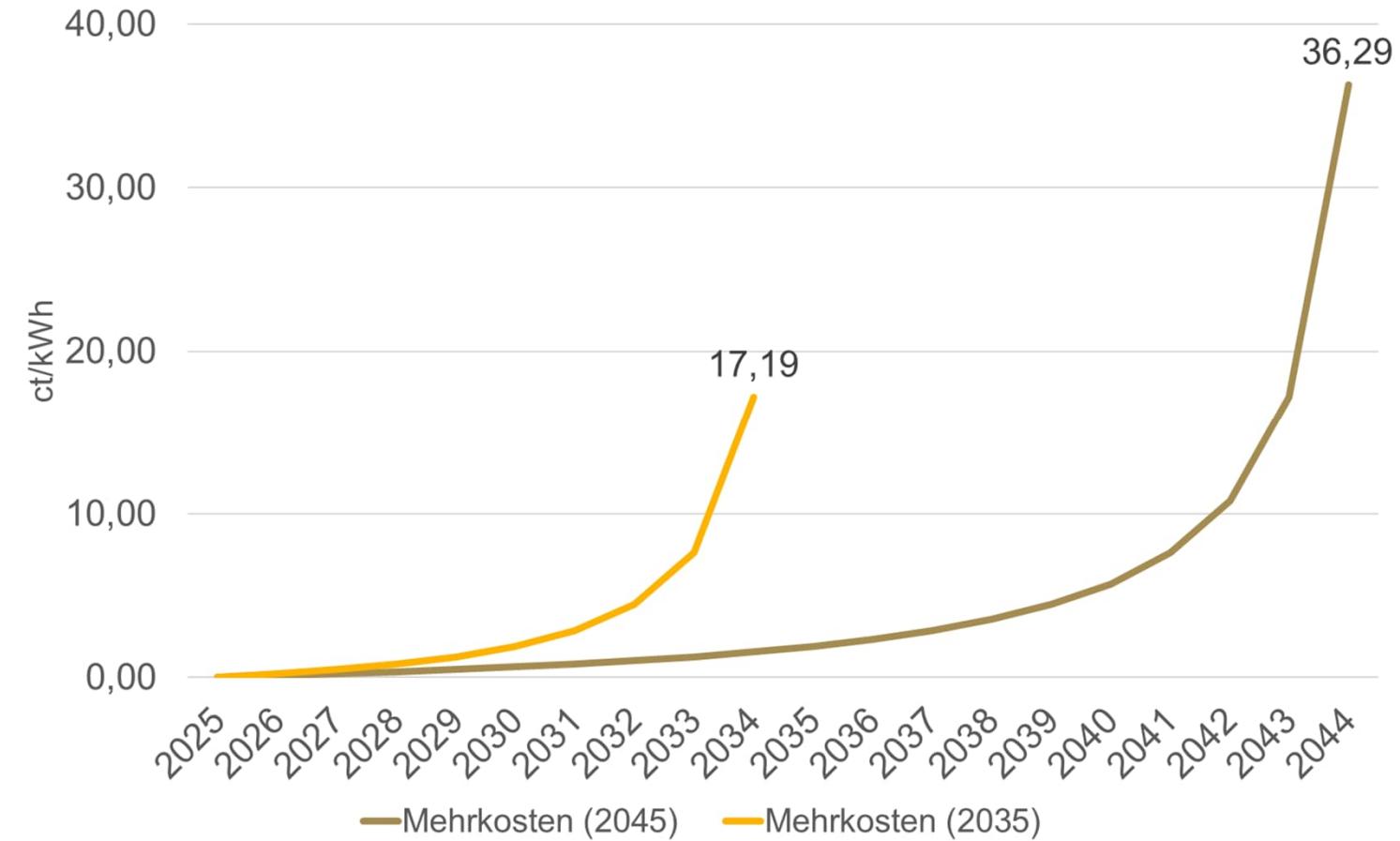


→ Die Energie- und Wärmewende braucht Sie!



## Unterschätzte Netzkosten

- Kosten für die Infrastruktur tragen Nutzer\*innen
- Aktuelle Netzentgelte und Konzessionen im Bundesschnitt 1,91 ct/kWh
- Konservative Abschätzung ohne Mehrkosten bei der Gasbeschaffung oder eines steigenden CO<sub>2</sub>-Preises

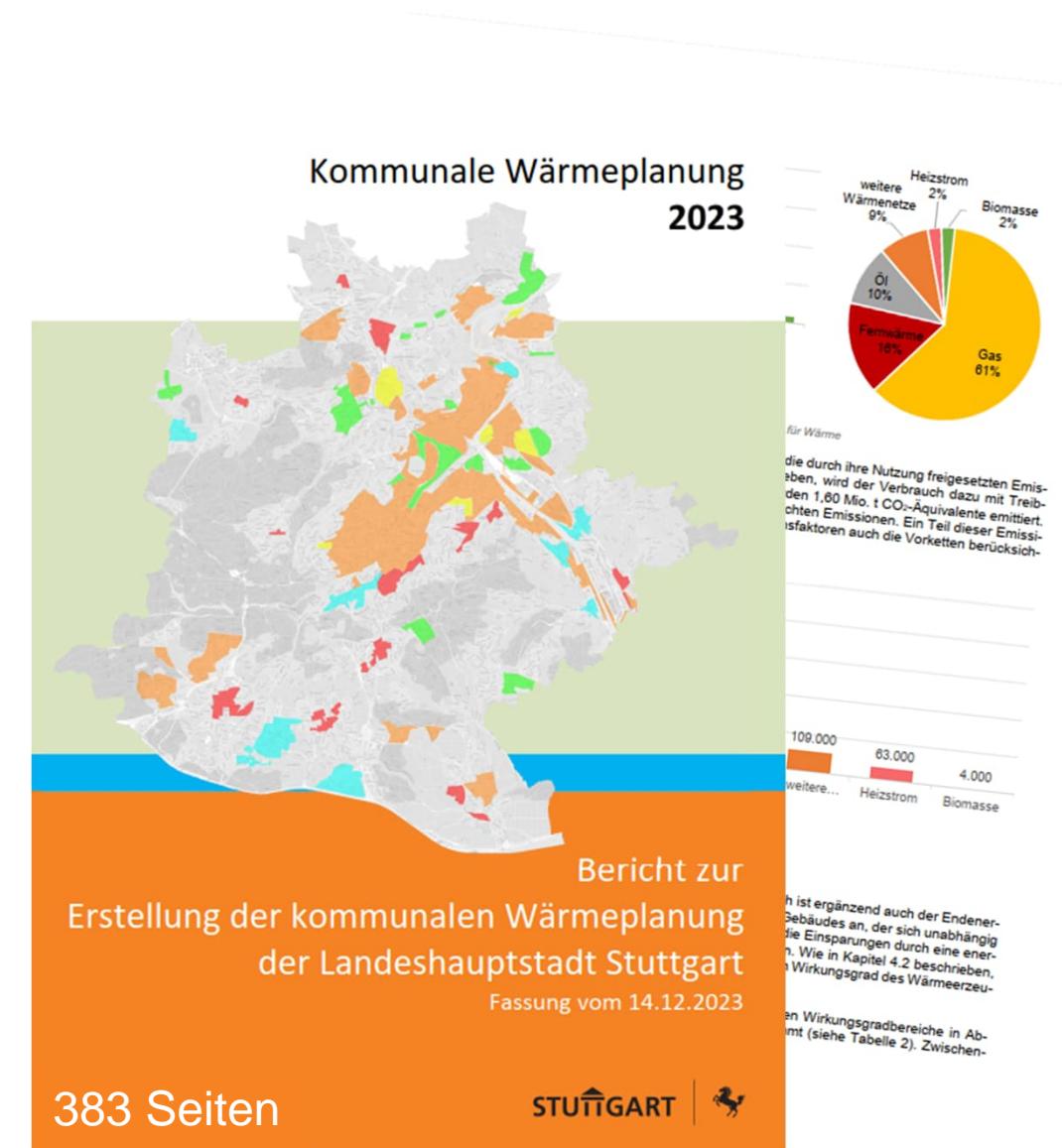


→ Es kann sich lohnen früh zu handeln!



# Kommunale Wärmeplanung

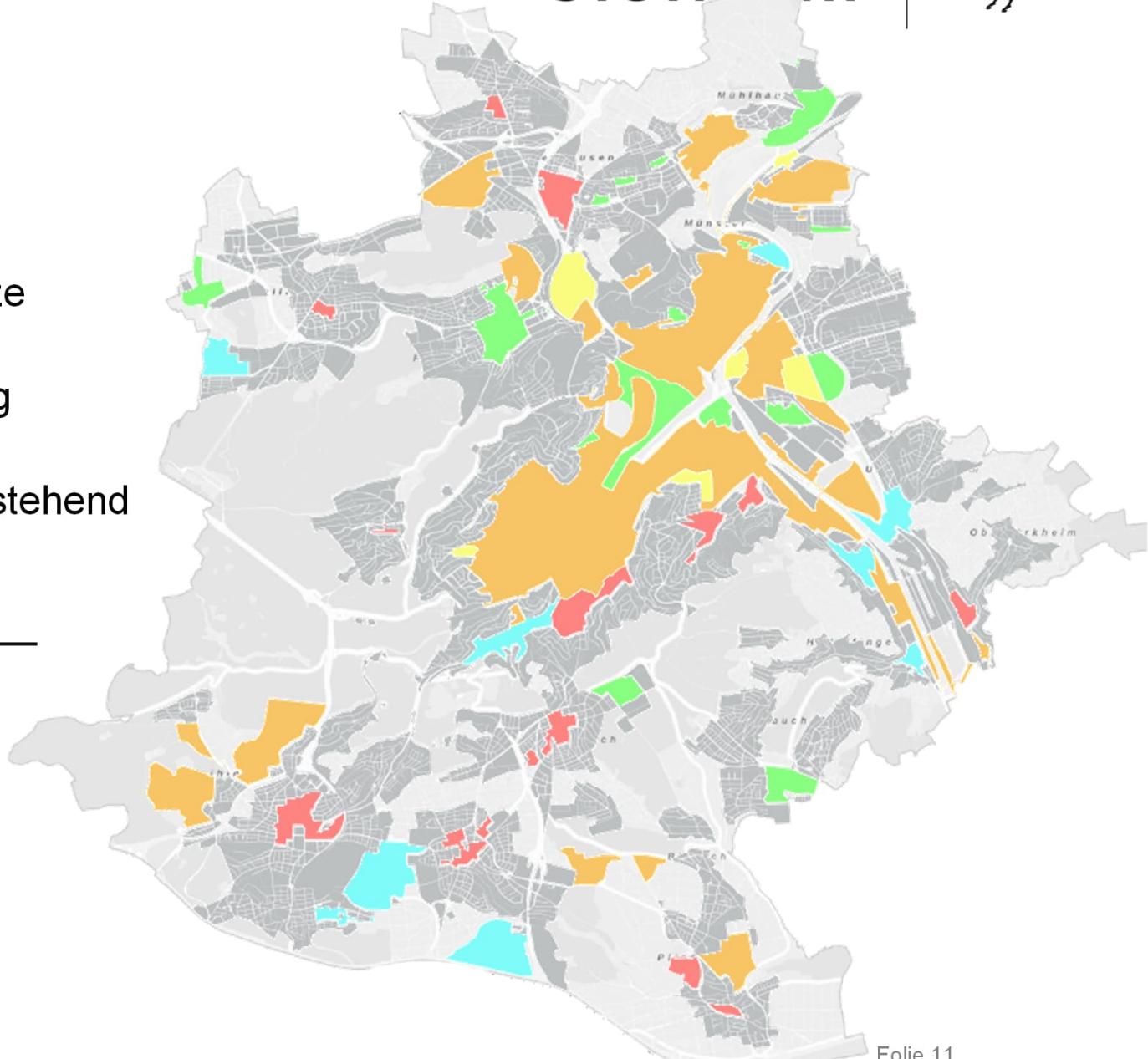
- strategischer Fahrplan zur Klimaneutralität 2035 für Wärmebereich
- Orientierungshilfe für Bürger\*innen und Eigentümer\*innen
- Planungshilfe für Ämtern und Energieversorgern
- entfaltet keine unmittelbare Rechtswirkung





# Übersicht Quartiersauswahl

- █ Verdichtung der **9 Bestandsnetze**
- █ **6 Quartiere** zur Erweiterung der Bestandsnetze
- █ **17 Quartiere** bereits in vertiefter Untersuchung
- █ **9 Quartiere**, vertiefte Untersuchung noch ausstehend
- █ **12 Gebiete** mit besonderer Herausforderung
- █ Einzelversorgungsgebiete



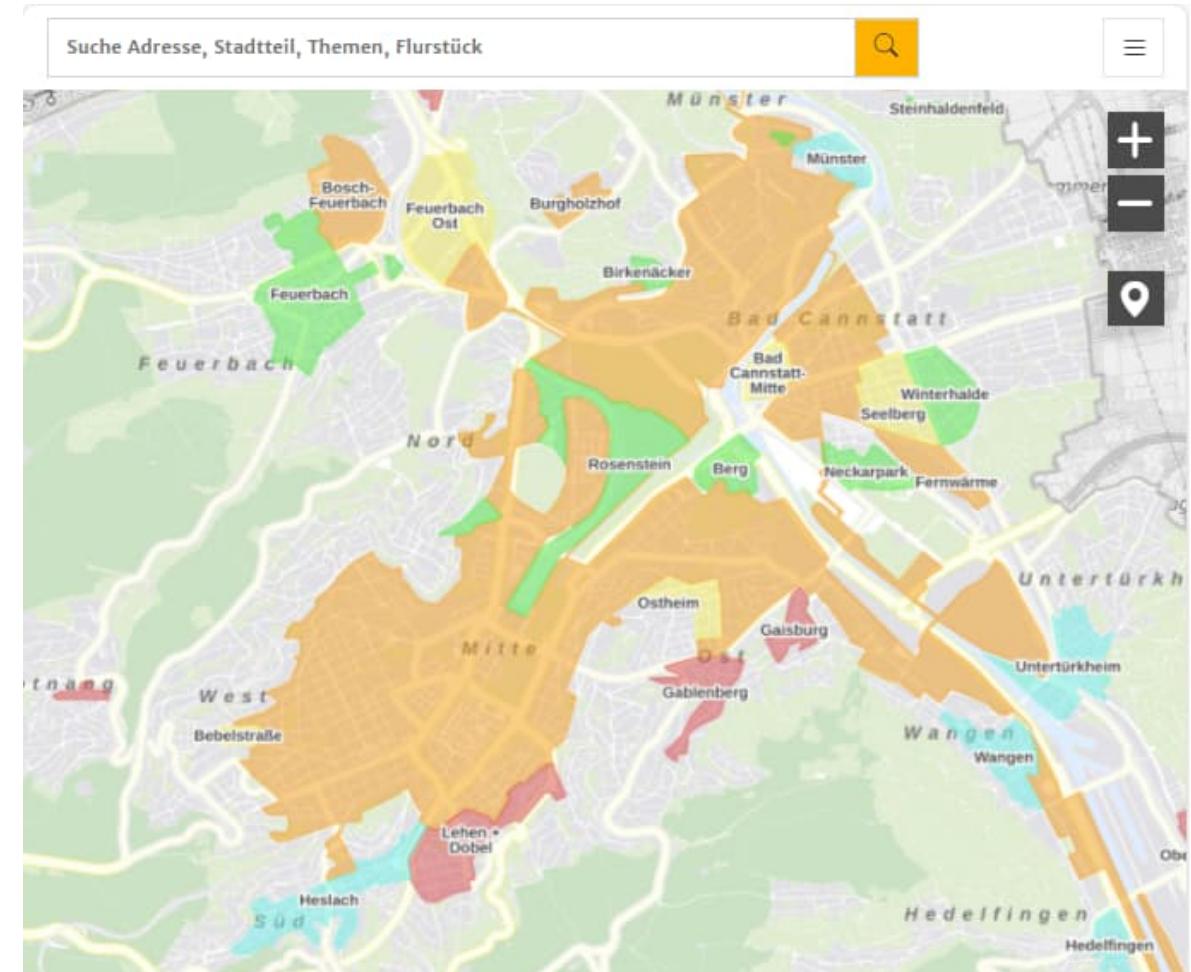


# Informationsangebote zur kommunalen Wärmeplanung

- ausführliche Unterlagen unter  
[www.stuttgart.de/waermewende](http://www.stuttgart.de/waermewende)



- Karte mit digitalem Stadtplan
- Steckbriefe zu Quartieren und Einzelversorgung
- gesammelte Fragen und Antworten



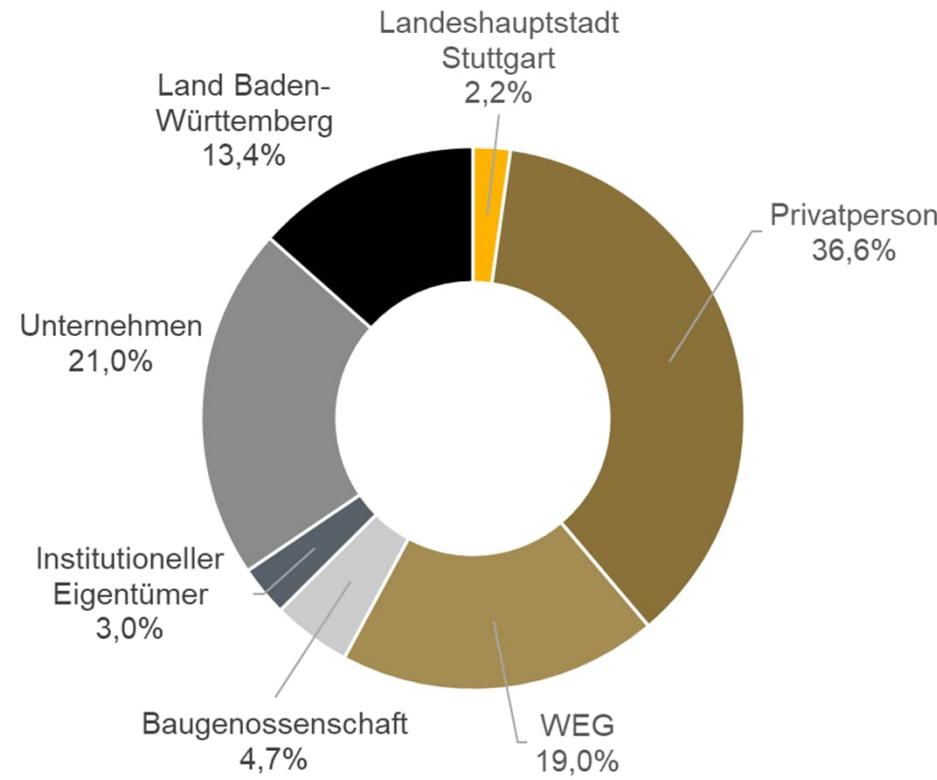


## Aktion Gebäude Sanierung

**Stadtbezirk Stammheim**



# Wärmebedarf in Stammheim

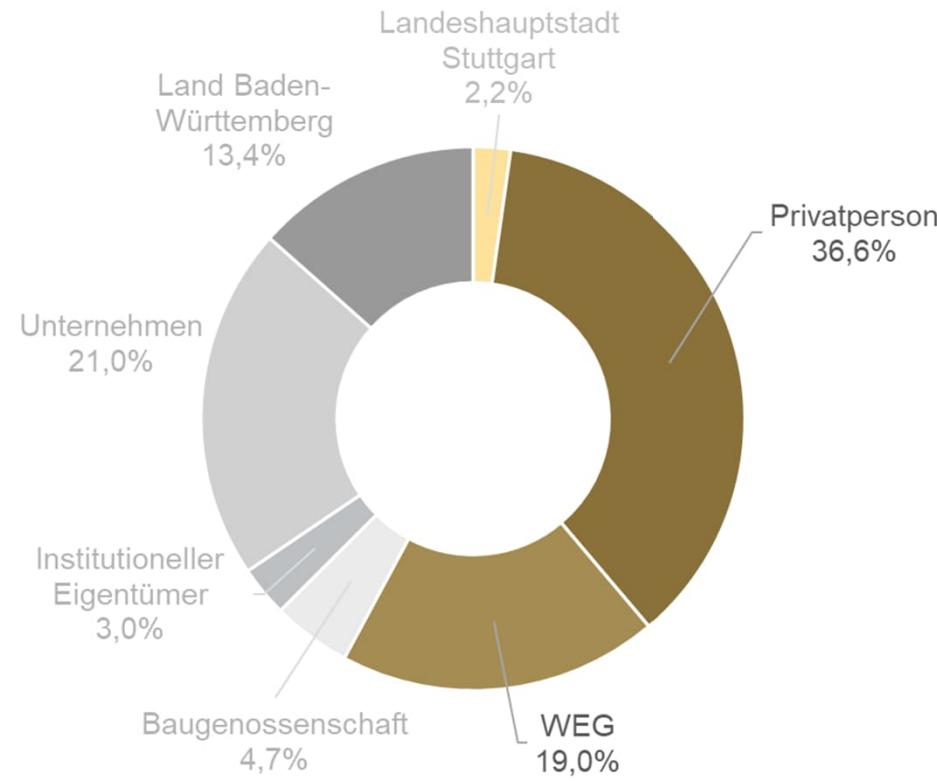


- Unternehmen an den Randbezirken
- Gekennzeichnet durch alte Villenviertel und moderne Siedlungen mit Ein- und Mehrfamilienhäusern





# Wärmebedarf in Stammheim

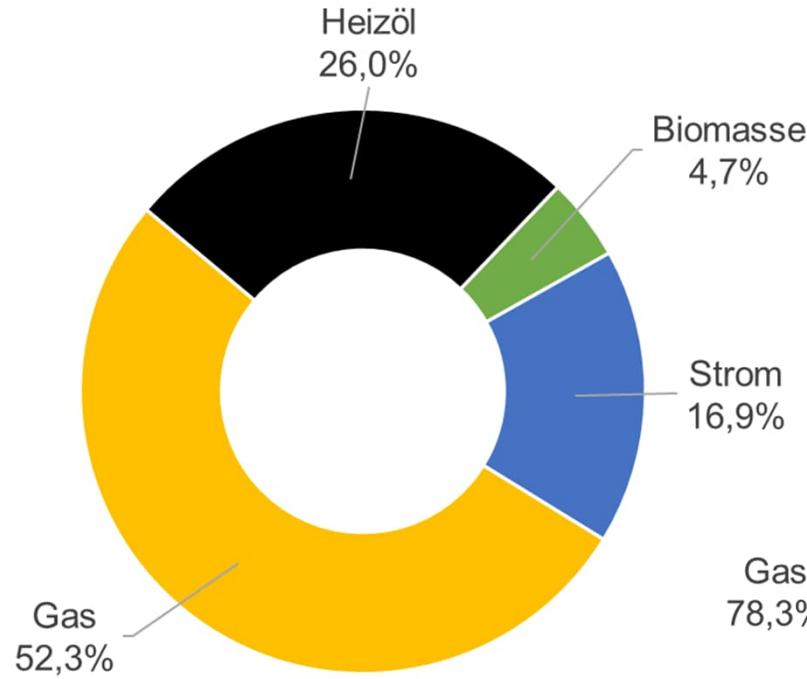
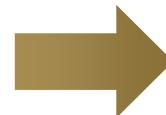
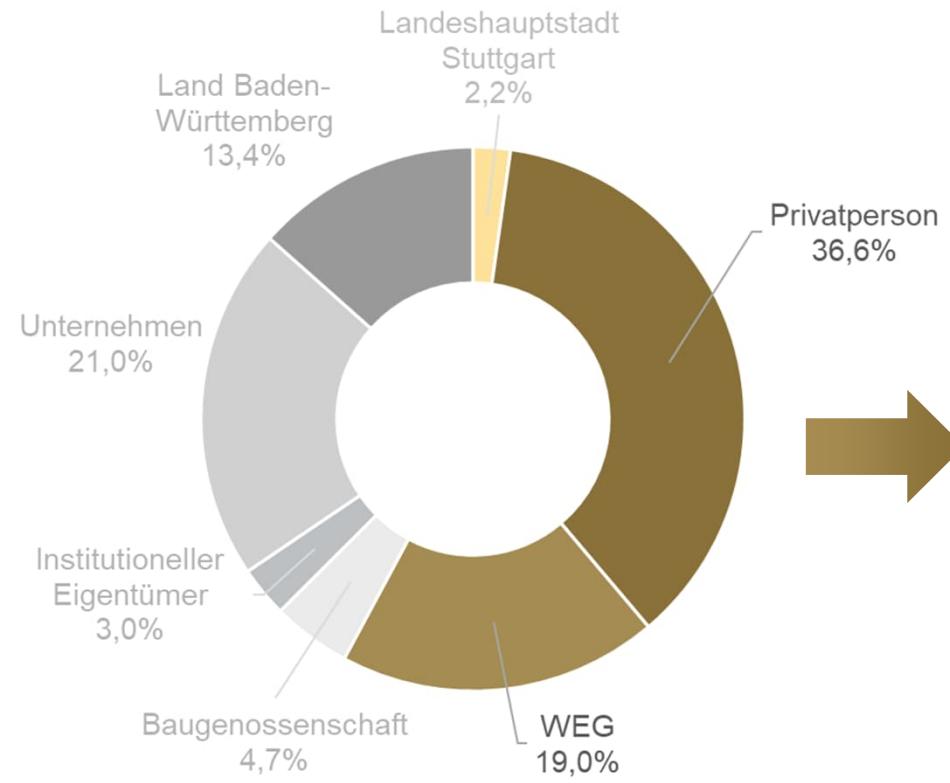


- Über 50% der Verbräuche durch Privatpersonen & WEGs
  - Heterogene Verteilung über den Bezirk

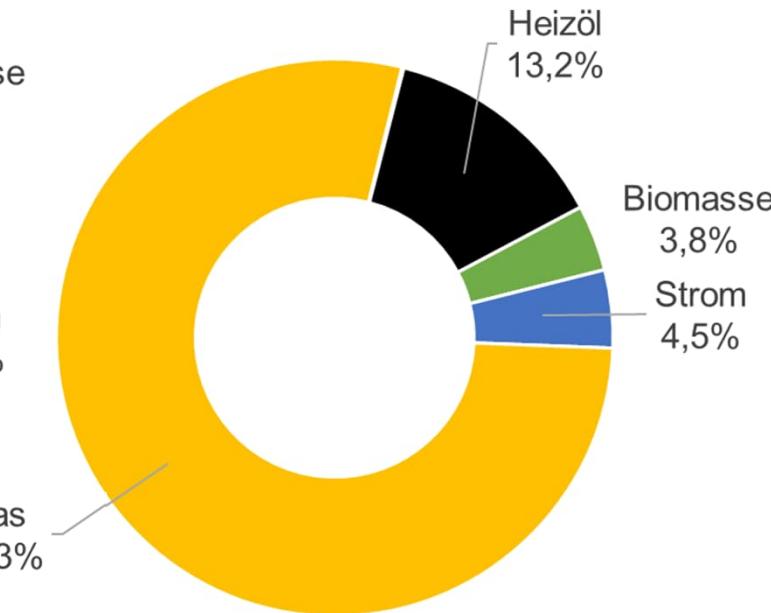




# Energieträger im privaten Wohnraum



**Stammheim**

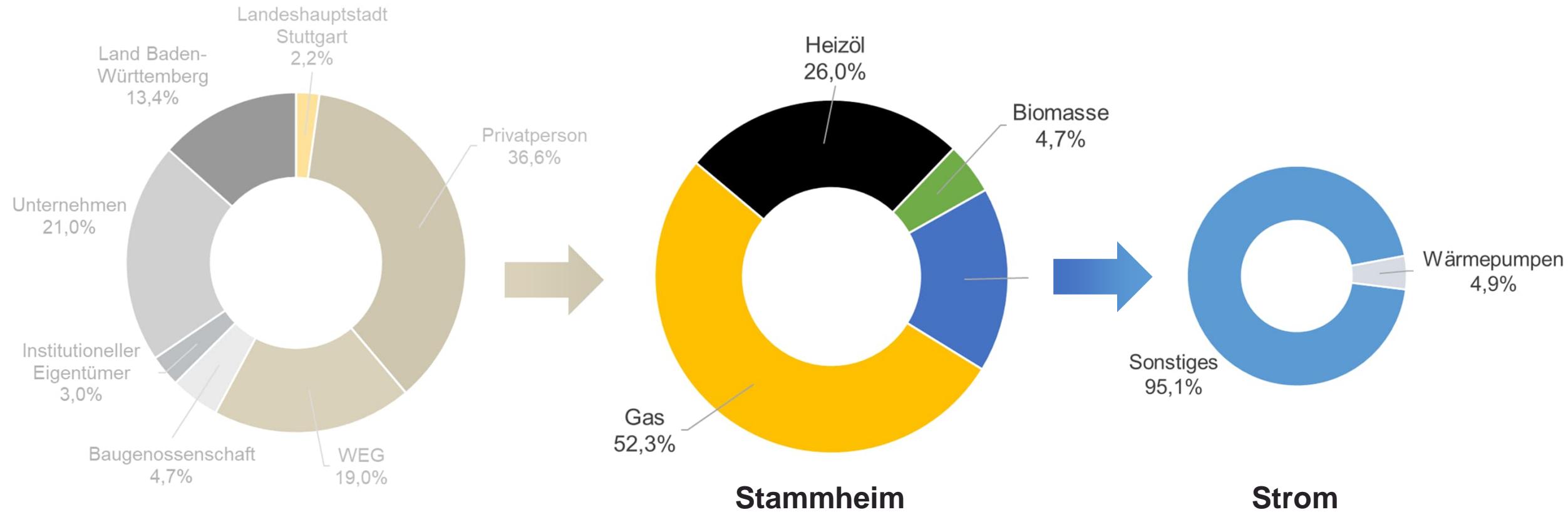


**Gesamtstadt**

- Vergleichsweise hoher Heizölanteil, weitestgehend heterogen verteilt mit Schwerpunkten im Norden des Bezirks
- Überdurchschnittlich hoher Anteil an mit Strom beheizten Gebäuden insbesondere im Süden des Bezirks



# Energieträger im privaten Wohnraum

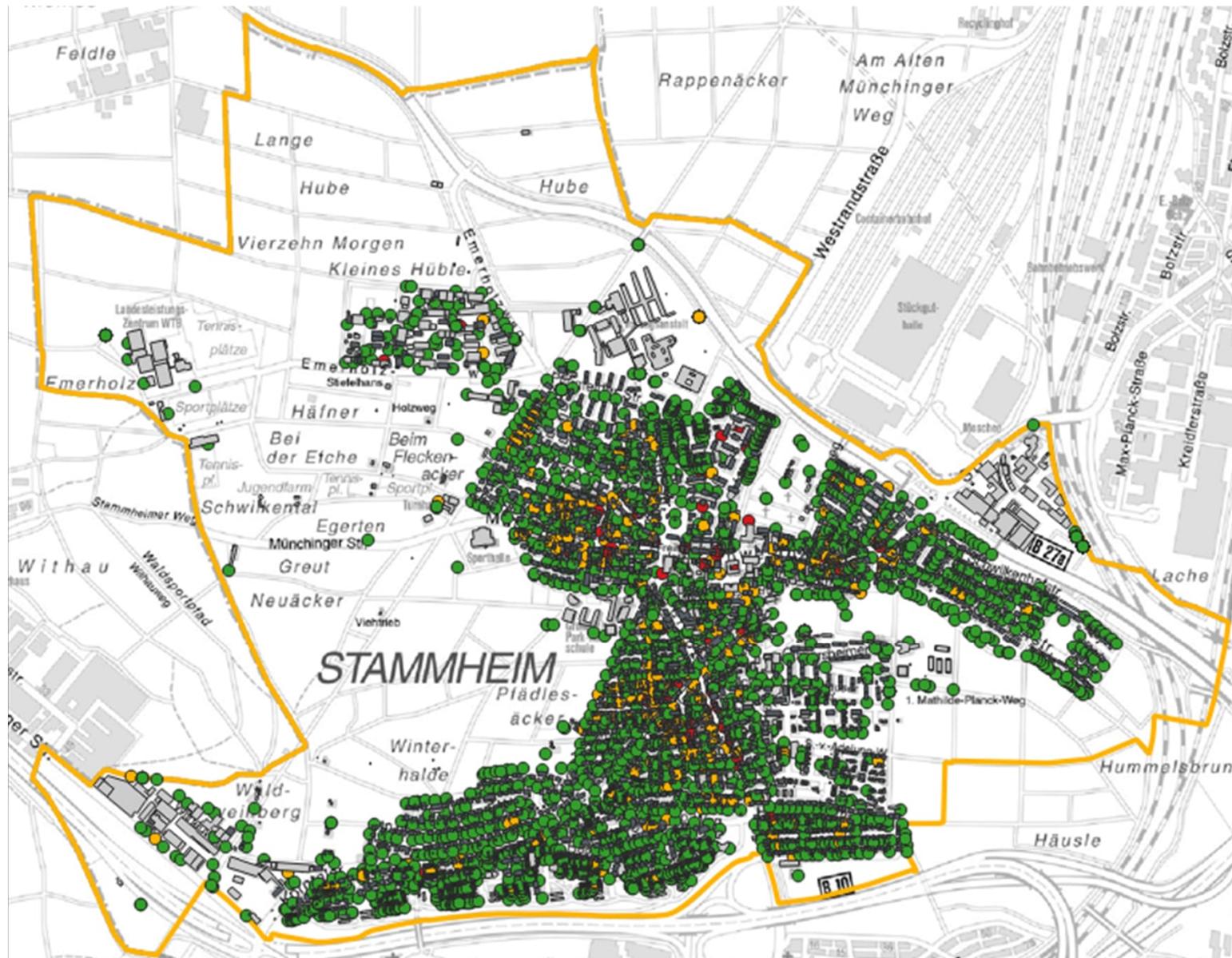
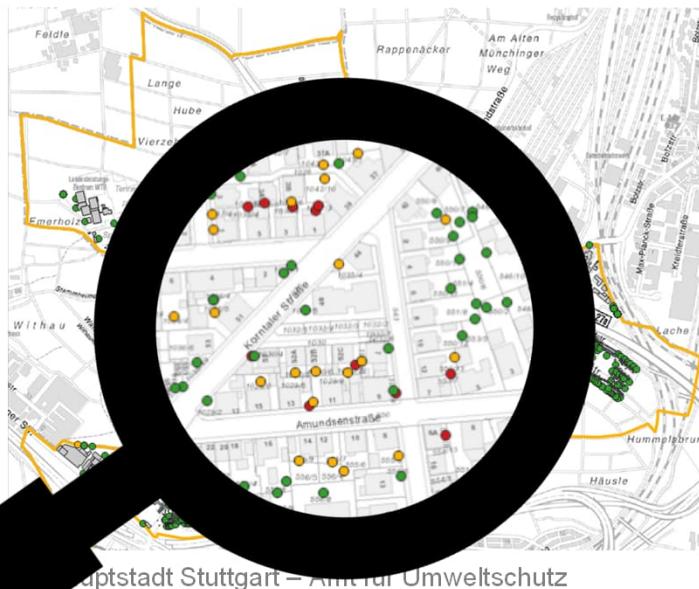


- Trotz sehr hohem Stromanteil an der Wärmeversorgung, Anteil an Wärmepumpen eher gering  
→ Wie geeignet ist Stammheim für Wärmepumpen?



# Wärmepumpen Standorte

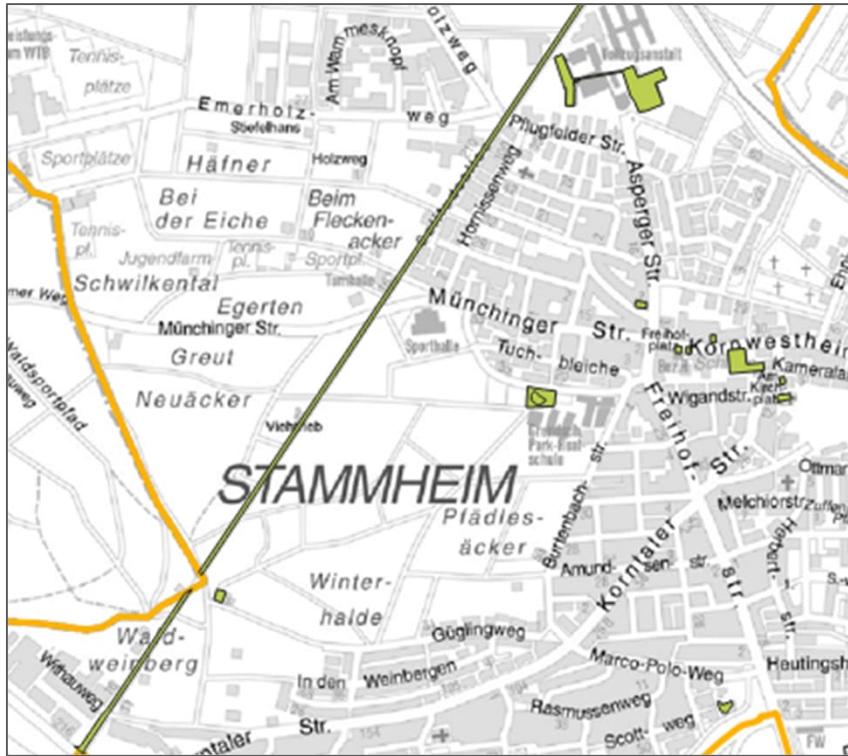
- Aufstellort hält das Irrelevanzkriterium ein
  - Aufstellort hält Grenzwerte an umliegenden Gebäuden ein
  - Grenzwerte werden verletzt
- Insbesondere Zentrum auf Grund der dichteren Bebauung herausfordernd





# Herausfordernde Gebiete

## 1. Denkmalschutz

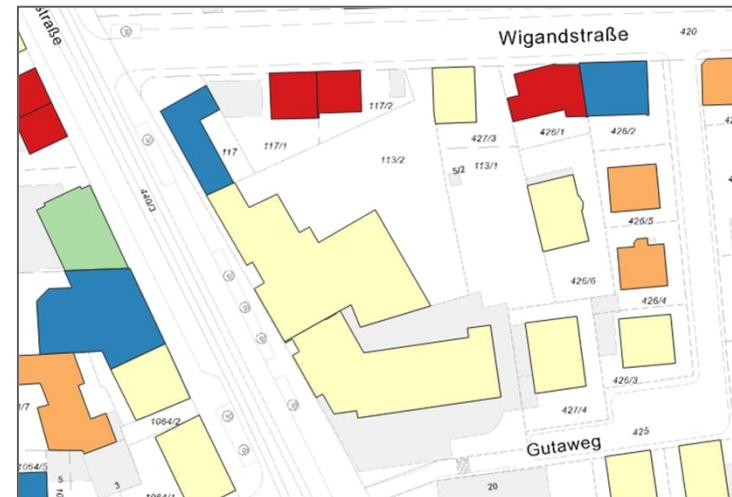


- Wenig denkmalgeschützte Wohngebäude
- Erhaltungssatzung muss individuell geprüft werden

## 2. Absoluter Wärmebedarf



## 3. Spezifischer Wärmebedarf



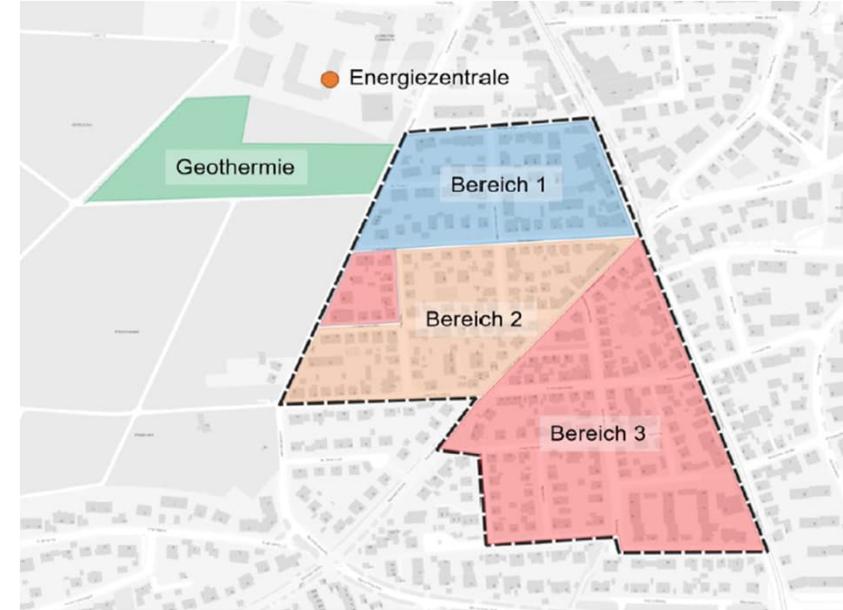
→ Abwägung zwischen Maßnahmen zur Wärmereduktion und Wärmebereitstellung

→ Häufig in enger Bebauung



# Potentiale und Möglichkeiten

## Wärmeplanung der Stadt Stuttgart

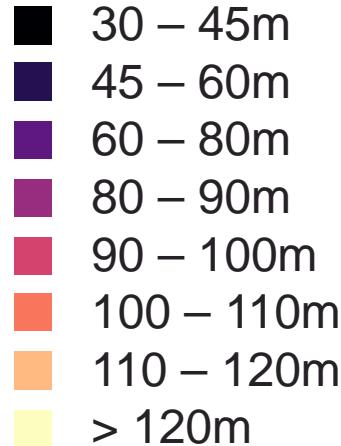


- Identifikation von Gebieten mit besonderer Herausforderung
- Entwicklung von Lösungsansätzen mit verantwortlichen Partnern
- Nutzung von Erdsonden im Gebiet der Pfädlesäcker
- Energiezentrale im Schulkomplex
- Sanierung des Bestandes essentiell
- Erweiterung von Nord nach Süd



# Potentiale und Möglichkeiten

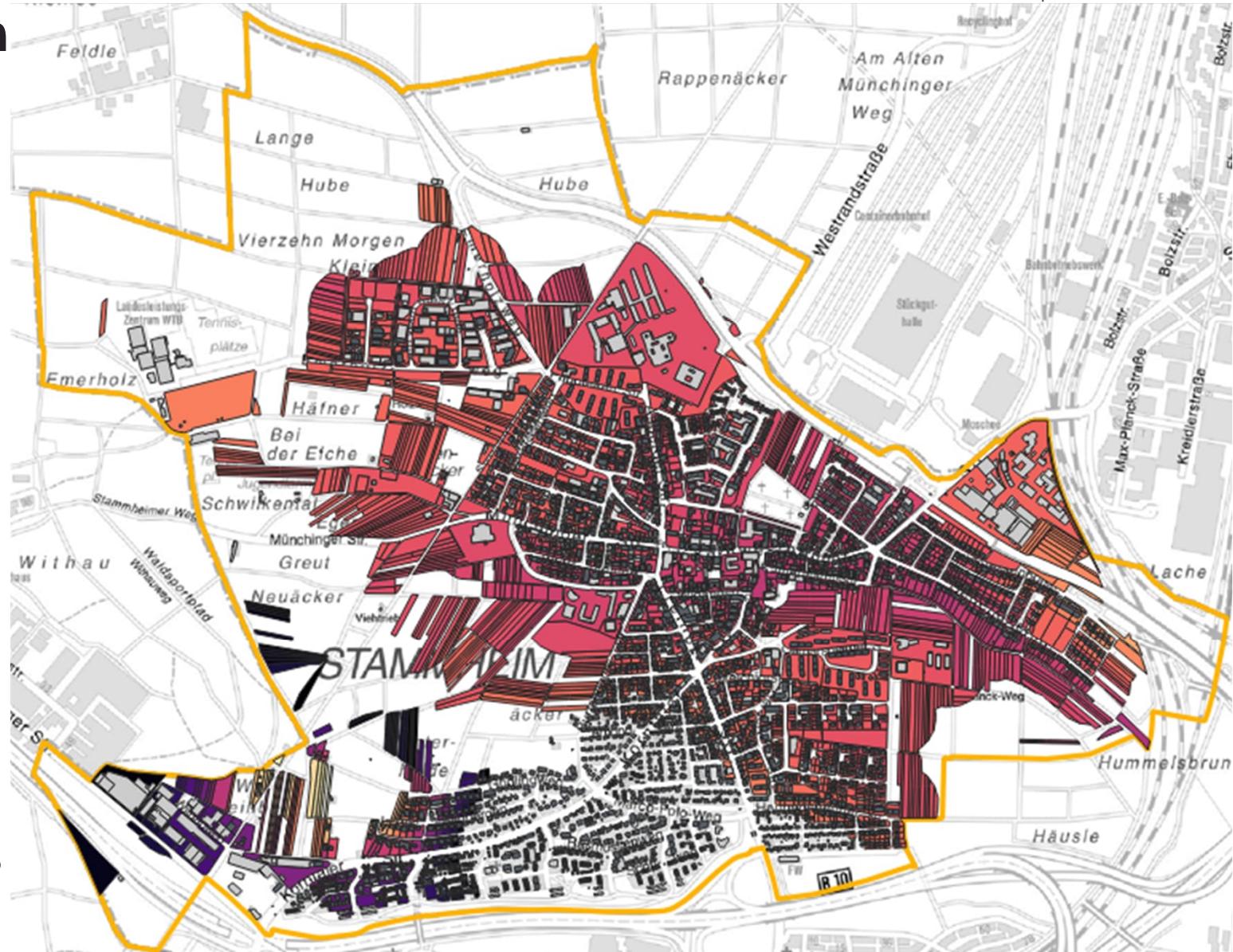
## Nutzung von Geothermie



## Nutzung von Lärmreduktion durch

- Lärmschutzhäuben
- Alternative Aufstellorte
- Alternative Technologien (z.B. Pellet)

## Wie unterstützt die Landeshauptstadt?





## Aktion Gebäudesanierung

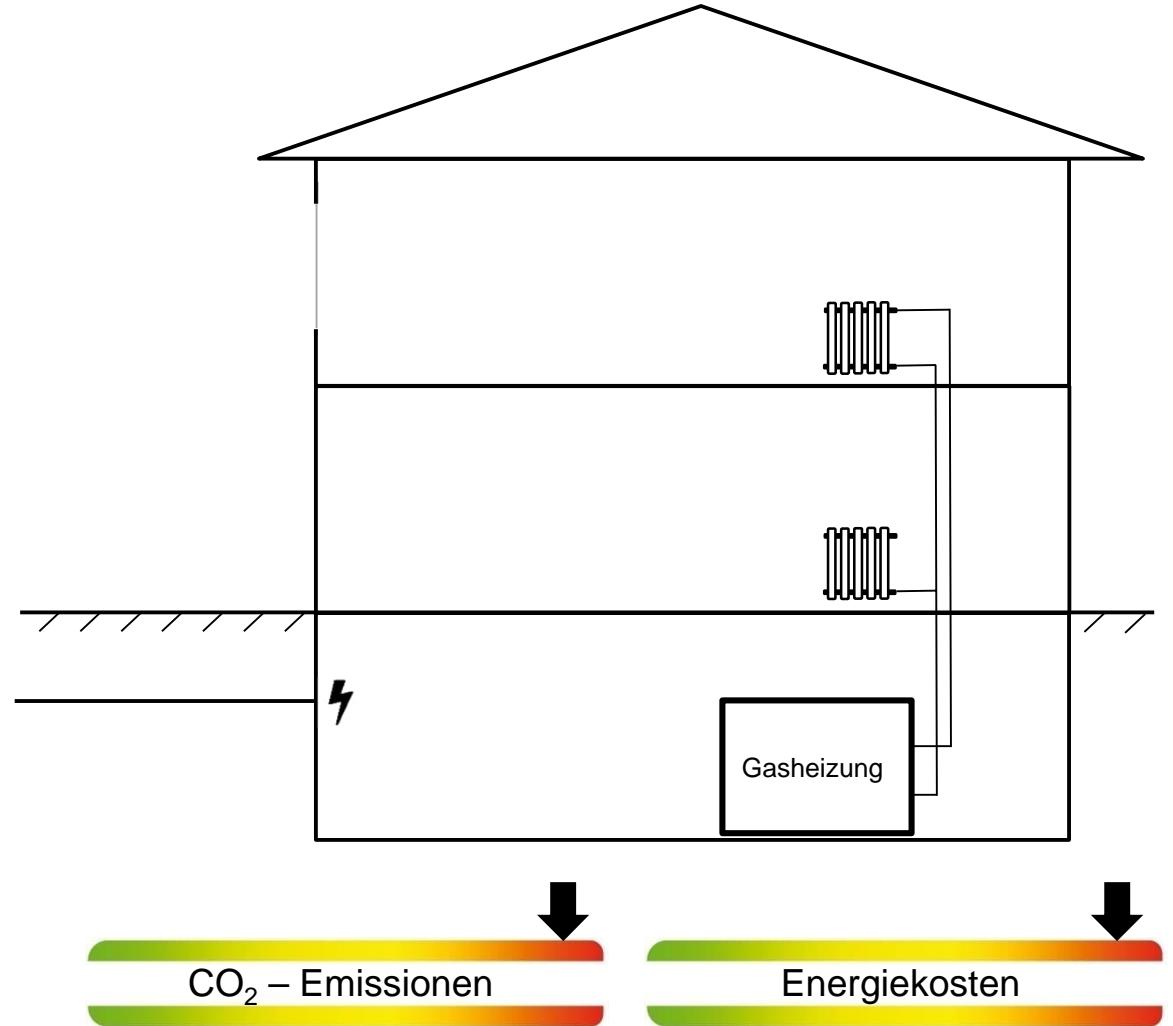
Förderprogramme der Landeshauptstadt Stuttgart



# Förderprogramme der Landeshauptstadt Stuttgart

## Zielstellung

- Unabhängig von Bundesmitteln und weitestgehend kumulierbar
- Schließen von Förderlücken für Bürgerinnen und Bürger Stuttgarts
- Zusätzliche und erweiterte Förderung bereits bestehender Maßnahmen
- Fokus auf Energieeinsparung und Emissionsreduktion



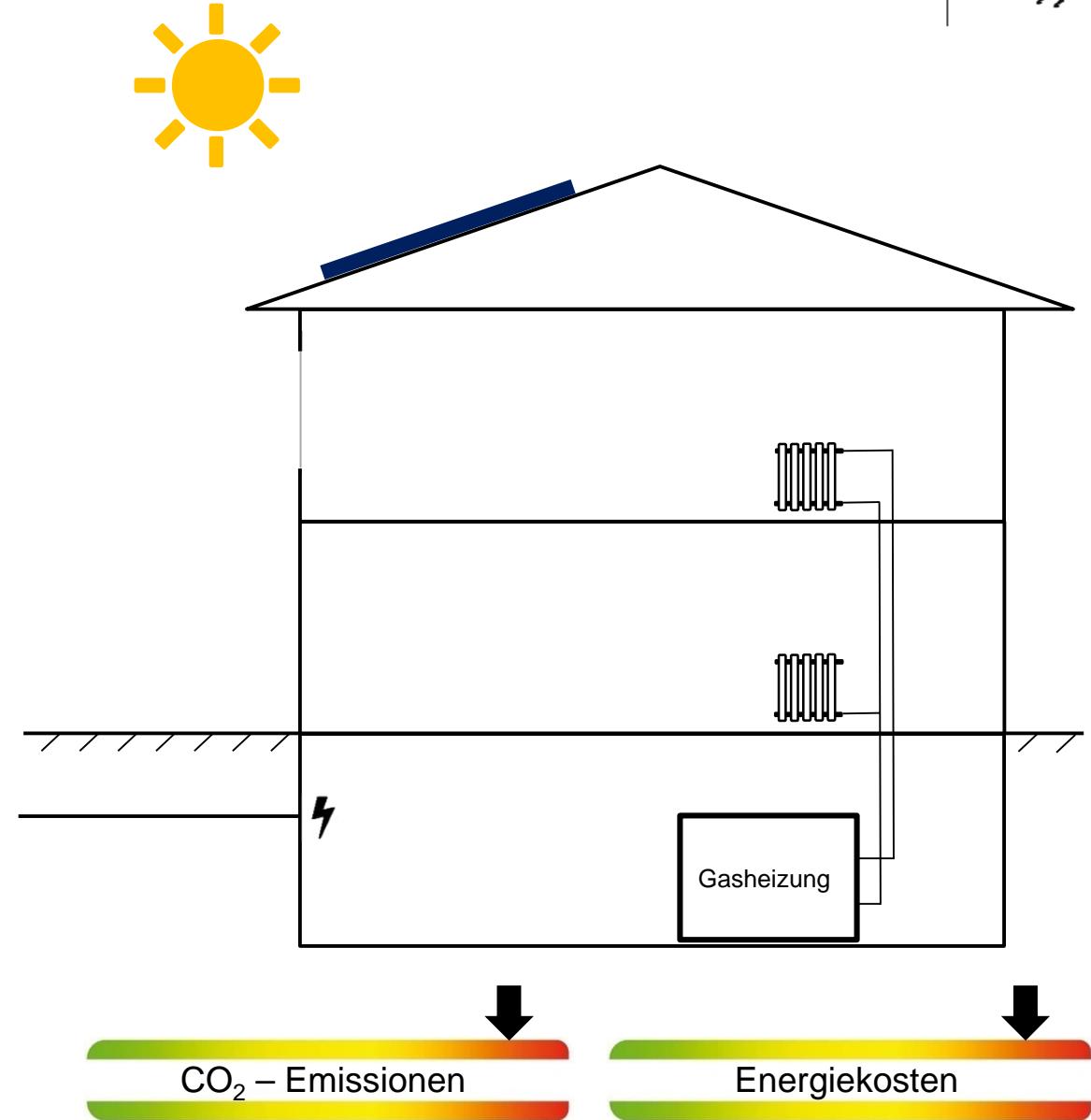


# Solaroffensive

## Was wird gefördert?

- Begleitende Maßnahmen bei der Installation von Dach- und Fassaden-PV
- Die Errichtung von Stromspeichern in Verbindung mit neu gebauten PV-Anlagen
- Die Errichtung von vorgelagerter Elektro-Ladeinfrastruktur in Verbindung mit einer PV-Anlage
- Steckerfertige PV-Anlagen (Balkonmodule)

→ Keine Förderung von PV Modulen



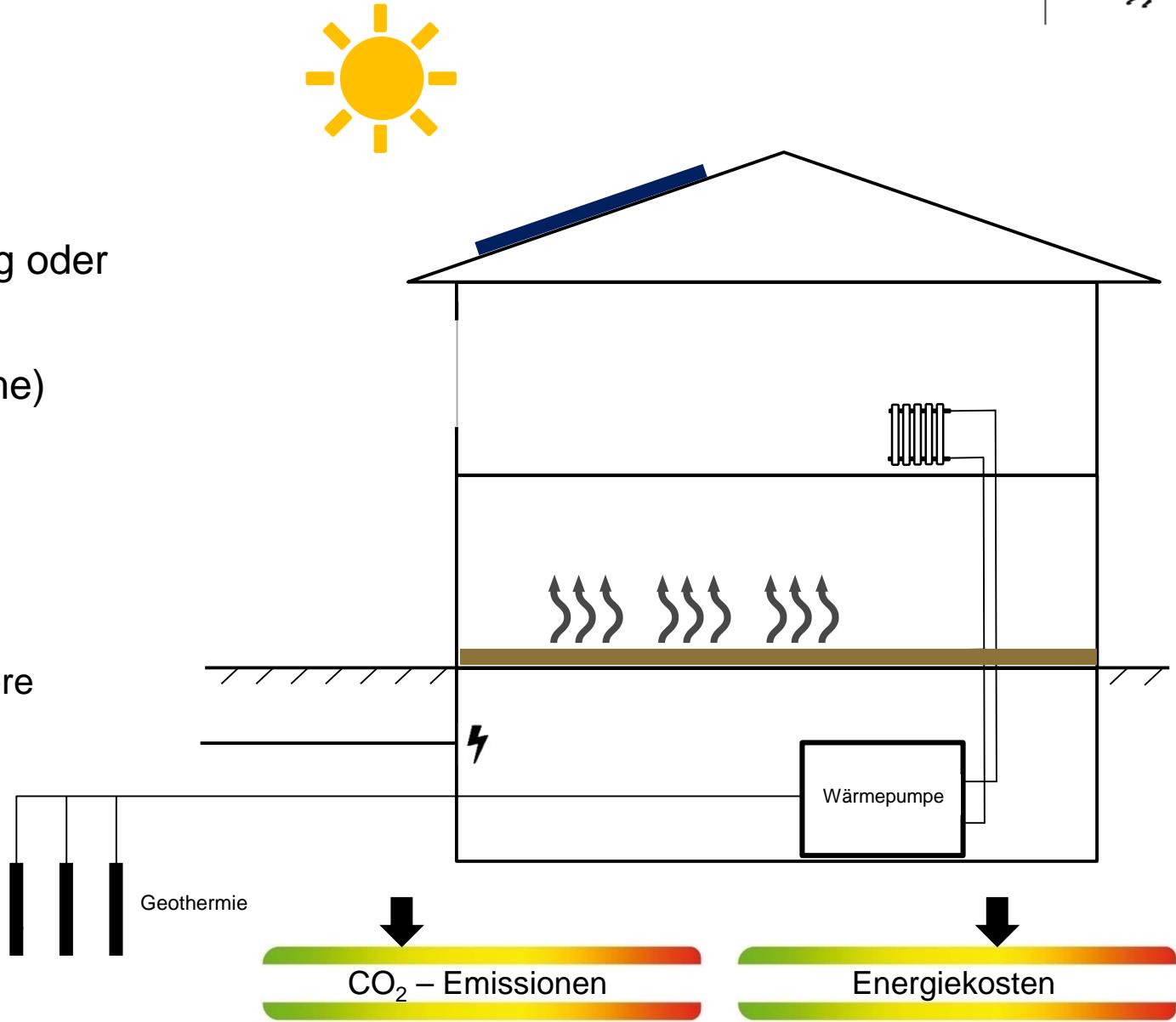


# Heizungsprogramm

## Was wird gefördert?

- Einbau einer Wärmepumpe, Pelletheizung oder Anschluss an ein Wärmenetz
- Sonden bzw. Erdkollektoren (bei Erdwärme)
- Thermische Solaranlagen
- Unterstützende Maßnahmen:
  - Zentralisierung
  - Umstieg auf Fußbodenheizung oder andere Arten von Flächenheizung
  - Entsorgung des Öltanks

→ Mit der Bundesförderung kumulierbar





# Energiesparprogramm

## Was wird gefördert?

- **Komplettsanierung**

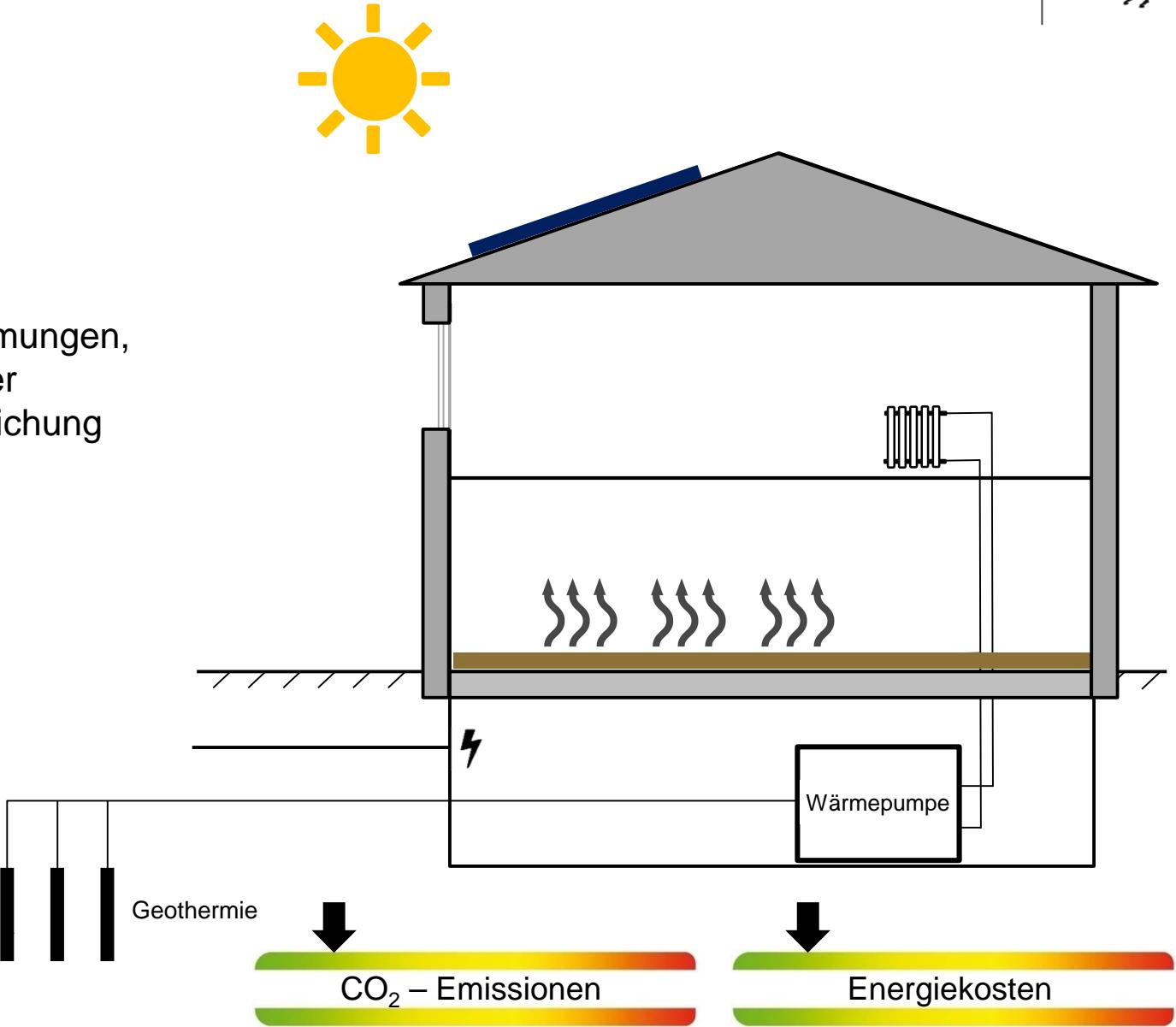
- Maßnahmenkombination von Wärmedämmungen, wahlweise auch mit der Nachrüstung in der technischen Gebäudeausrüstung zur Erreichung eines KfW-Effizienzhaus-Standards

- **Einzelmaßnahmen**

- Fassade
- Dach
- Fenster

- Bonusförderung für ökologische Baustoffe

→ Mit der Bundesförderung kumulierbar





# Unterstützung und Förderung

**Landeshauptstadt Stuttgart**

[www.stuttgart.de/energie-angebote](http://www.stuttgart.de/energie-angebote)



**Bund**

[https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente\\_Ge  
baeude/Foerderprogramm\\_im\\_Ueberblick/foer  
derprogramm\\_im\\_ueberblick\\_node.html](https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html)





# Kontakt

## Landeshauptstadt Stuttgart

### Förderprogramme

(außer Energiesparprogramm)

**Telefon-Hotline:** 0711-21688088

**E-Mail:** energiekonzept@stuttgart.de

### Energiesparprogramm

**Telefon-Hotline:** 0711-21681020

**E-Mail:** energiesparprogramm@stuttgart.de

## Constantin Dierstein

**Telefon:** 0711-21657401

**E-Mail:** constantin.dierstein@stuttgart.de

**Alle Folien** finden Sie auch 2 Werktagen nach der Veranstaltung unter:  
**[www.stuttgart.de/aktion-gebaeudesanierung](http://www.stuttgart.de/aktion-gebaeudesanierung)**

# SOLARSCOUTS

## Stuttgart

- Eine Initiative des Amts für Umweltschutz
- mit Unterstützung durch das Energie Beratungszentrums Stuttgart e.V.
- im Rahmen von ehrenamtlicher Nachbarschaftshilfe.





Zentrale Fragestellung:

**Wie komme ich zu einer Photovoltaik Anlage?**

Solarstrom vom eigenen Dach oder Balkon ist mir zu kompliziert ???

Wer kann mir Informationen geben und einen Weg aufzeigen ???

# Die SolarScouts Stuttgart\*

\* seit Jan 2024



# Wer sind wir und was tun wir ?

- Die SolarScouts Stuttgart unterstützen **ehrenamtlich** die Stuttgarter Solaroffensive, um möglichst vielen Menschen den Zugang zur eigenen Stromerzeugung zu ermöglichen
- SolarScouts informieren **unentgeltlich** und **anbieterneutral** zu individuellen Solarvorhaben
- Wir sind geschult, kennen entsprechende Tools, haben eigene Erfahrung mit Solaranlagen und aktuelle Informationen zum Marktgeschehen (z.B. Preisniveau)
- SolarScouts kennen die aktuellen gesetzlichen Bedingungen und die Fördermöglichkeiten
- Die Initiative wird von der Stadt Stuttgart (Amt für Umweltschutz) unterstützt
- Die Gründung wurde wesentlich vom BUND und der Solarinitiative Botnang vorangetrieben



# Wer sind wir und was tun wir ?

- Aktuell werden fast alle 23 Stuttgarter Bezirke von lokalen SolarScouts abgedeckt
- Zusätzlich haben wir Arbeitsgruppen zu den Themen:
  - Mehrfamilienhaus / WEG
  - Balkon-PV
  - Gewerbe / Unternehmen
  - Angebotsabfragen
  - Newsletter und Webauftitt



# Kontaktieren Sie Uns gerne !

... und tragen Sie sich in die Interessentenliste ein.

- Wir laden Sie dann zu unserer nächsten Info-Veranstaltung im Bezirk ein

Internet\*: <https://stuttgart.solarscouts.info>

E-Mail: [solarscouts@stuttgart.de](mailto:solarscouts@stuttgart.de)

\* vorläufig, da die Homepage in Kürze aktualisiert wird



# SOLARSCOUTS

Vielen Dank !!

Haben Sie noch Fragen ?





Infokampagne: „Aktion Gebäudesanierung“

## Die Sanierungsreise mit dem EBZ

18.11.2025

Referent: Ralf Chevalier

# Disclaimer - Haftungsausschluss

## Haftungsausschluss

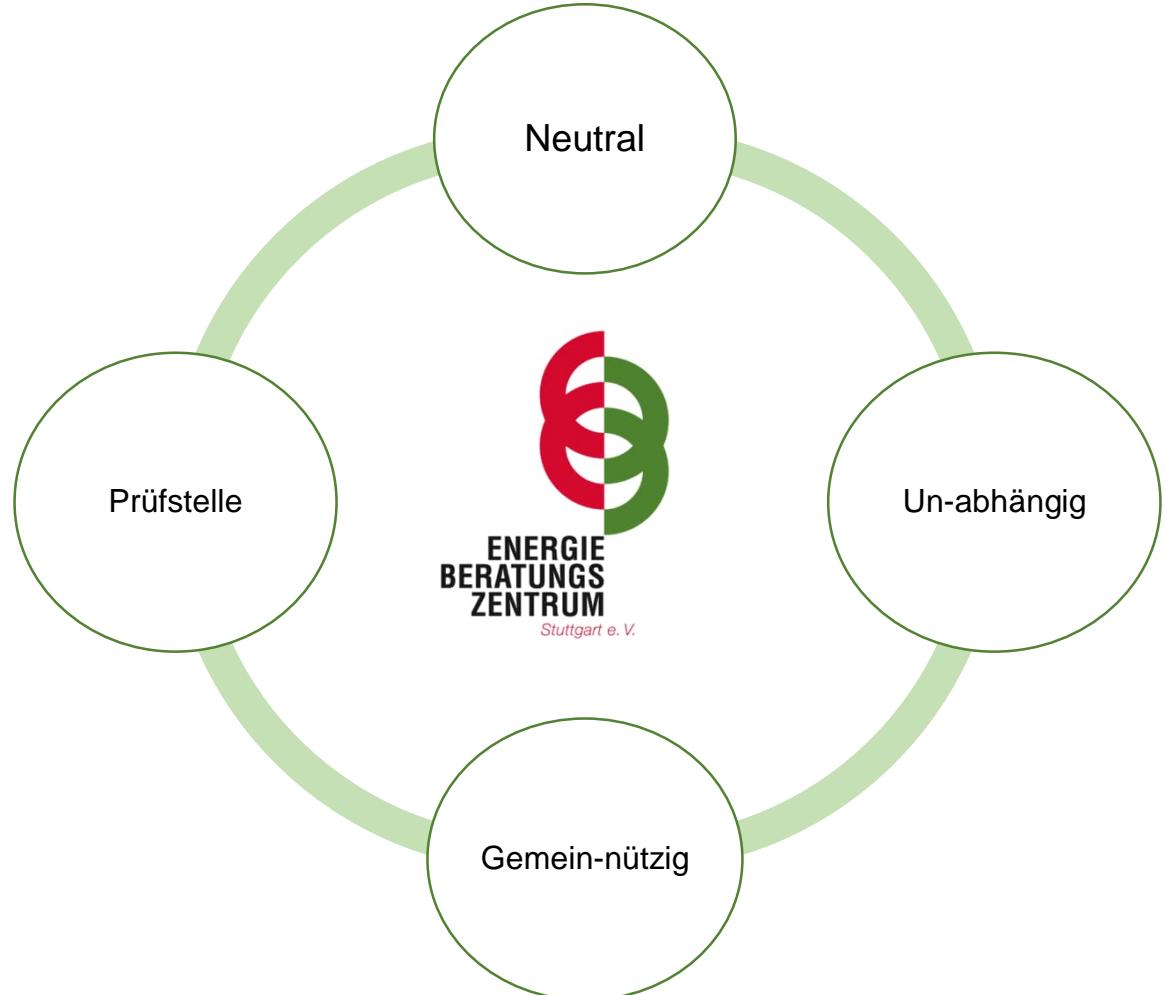
Die vorliegenden Unterlagen wurden nach bestem Wissen und mit aller Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch können Fehler nie ausgeschlossen werden. Deshalb kann vom EBZ keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernommen werden.

# Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land
- 3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. Geringinvestive Maßnahmen
- 7. Beratungsangebote / Kontaktadressen

# Das Energieberatungszentrum Stuttgart

## – Seit 25 Jahren Ihre lokale Energieagentur



Quelle: EBZ

# Aufgaben des Energieberatungszentrum Stuttgart e.V.

**Ihr Partner bei der Suche nach technischen Lösungen in der Gebäudesanierung**



## Neutral

Für uns stehen der Klimaschutz und Ihre Bedürfnisse an erster Stelle.



## Unabhängig

Beratung der Stuttgarter Bürger:innen bei Fragen rund um die energetische Gebäudesanierung.



## Gemeinnützig

Bildungsprojekte in Schulen  
Weiterbildungen für alle an der Sanierung beteiligten.



## Prüfstelle

Beratung der Stadt Stuttgart zu den Förderprogrammen und Prüfstelle zur Freigabe der Fördermittel.

Quelle: EBZ

# Veranstaltungen des Energieberatungszentrum Stuttgart e.V.

*Ihr Partner bei der Suche nach technischen Lösungen in der Gebäudesanierung*



Dienstag, 25. November 2025 um 17:30

für Fachleute für Privatpersonen

**Steuertipps rund um Photovoltaik | online**



Mittwoch, 3. Dezember 2025 um 17:00

für Privatpersonen

**Gebäudefülle: Fenster, Fassade, Dach | online**



Montag, 1. Dezember 2025 um 17:00

für Privatpersonen

**Heizungstechnik, Photovoltaik und Förderungen | online**



Mittwoch, 10. Dezember 2025 um 16:30

für Fachleute

**Stammtisch für Energieberatende | im EBZ**



exklusiv für  
EBZ-Mitglieder



ENERGIE  
BERATUNGS  
ZENTRUM  
Stuttgart e. V.

Dienstag, 2. Dezember 2025 um 16:30

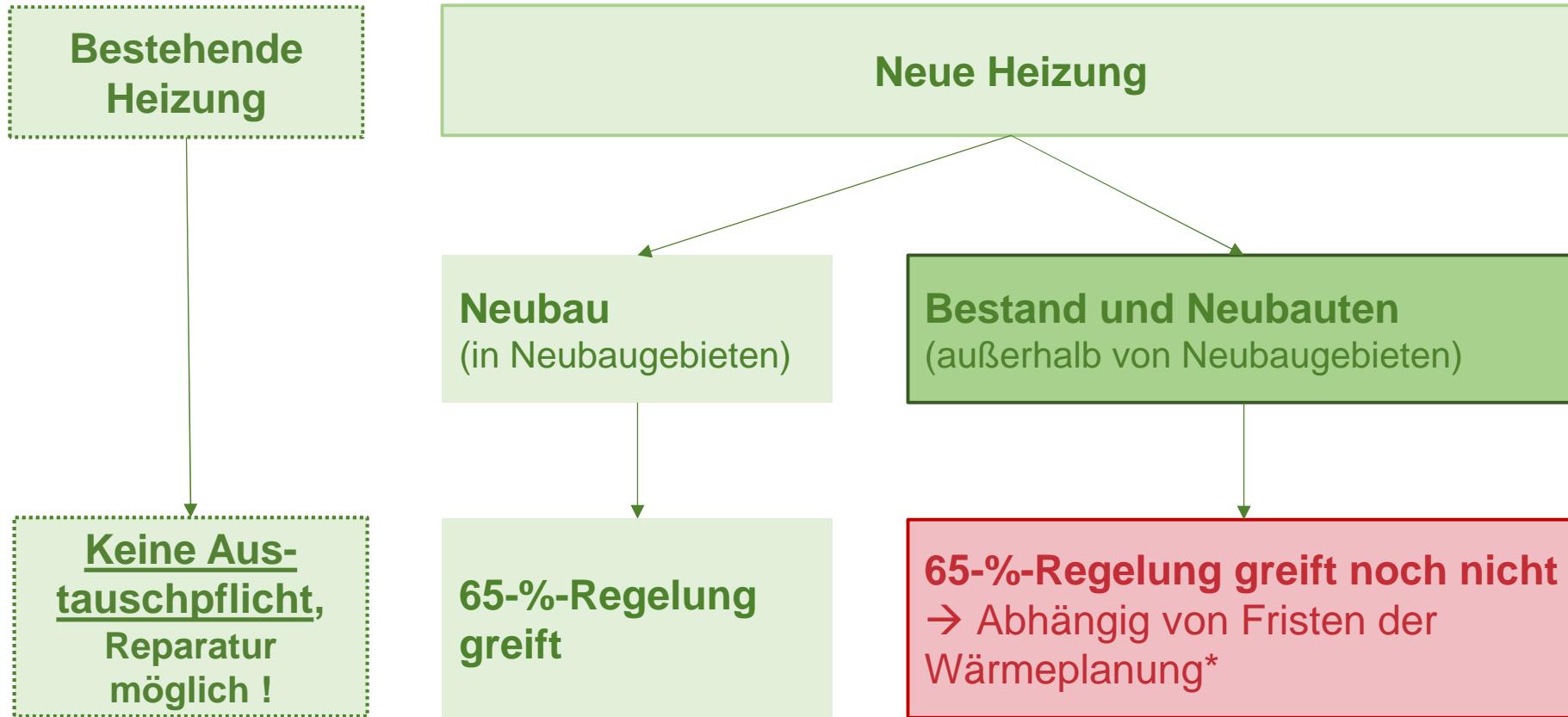
**Dezentrale Wandlüfter – Akustische Grundlagen und energetische Chancen | im EBZ**

Quelle: EBZ

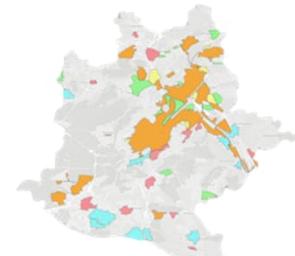
# Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land
- 3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. Geringinvestive Maßnahmen
- 7. Beratungsangebote / Kontaktadressen

# Gebäudeenergiegesetz (GEG) - Was passiert mit meiner Heizung?



\* Je nach Größe der Kommune ab dem 30.06.2026 (Großstädte mit mind. 100.000 Einwohnenden) bzw. dem 30.06.2028 (Gemeinden und Städte mit weniger als 100.000 Einwohnenden)



# Strikte Regelungen für Öl & Gas-Einbau bis 30.06.2026

65-%-Regelung greift  
noch nicht

- i** Beratung durch
- Energieberatende
  - Schornsteinfegerhandwerk
  - Heizungsbauer:innen
- Wärmeplanungsgesetz  
§71 Absatz 11

Einbau von Öl- & Gasheizungen  
weiterhin erlaubt

Beratungsgespräch ist Pflicht

Steigender Mindestanteil  
Erneuerbarer Energien (Ressourcen  
begrenzt)

Steigende Kosten, auch durch CO<sub>2</sub>-  
Bepreisung zu erwarten

Betriebsdauer Gasnetz unbekannt,  
Preise f. Netznutzung steigend

2029: mind. 15 %  
2035: mind. 30 %  
2040: mind. 60 %  
2045: 100 %

EWärmeG 2015  
weiterhin gültig  
(15% EE)

Quelle: EBZ über canva

# Photovoltaik - Pflicht in Baden-Württemberg

## Wer ist betroffen?

- Neubau Wohngebäude & Nichtwohngebäude
- Neubau offener Parkplatz mit mehr als 35 Stellplätzen
- **Grundlegende Dachsanierung bei Bestandsgebäuden**



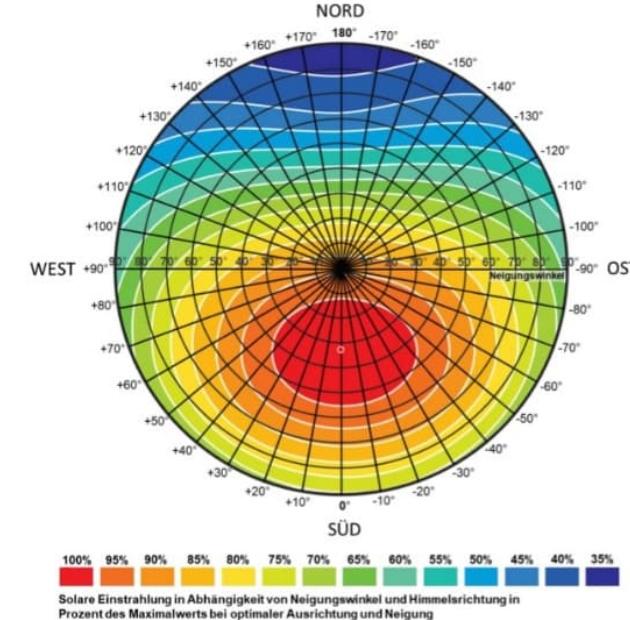
## Geeignete Dachfläche!

- Flachdächer (Neigung bis 20°)
- West-, Ost- oder Südausrichtung und Neigung zwischen 20° und 60°
- hinreichend eben und von der Sonne beschienen
- keine der Solarnutzung entgegenstehenden Flächennutzung

## Praxisleitfaden zur Photovoltaik-Pflicht

- [Praxisleitfaden zur Photovoltaik-Pflicht](#)

Bildquelle: Ingenieurbüro für PV Dipl.- Ing. Klaus Nißl

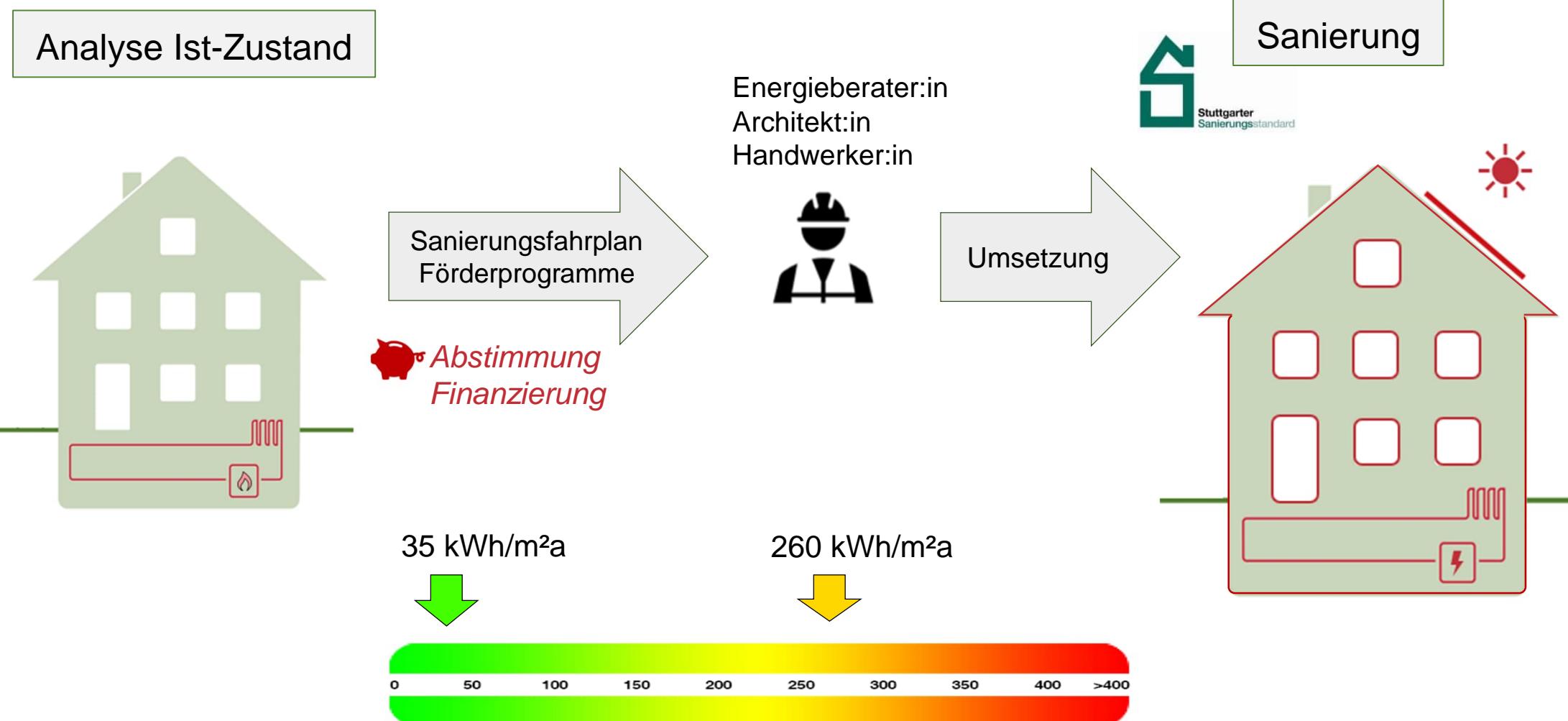


Bildquelle: Dipl.-Ing. Vincent Clarke

# Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land
- **3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen**
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. Geringinvestive Maßnahmen
- 7. Beratungsangebote / Kontaktadressen

# Empfohlene Vorgehensweise – auch bei Teilsanierungen



Quelle: EBZ

# Wo stehe ich mit meinem Gebäude in 2035?

*Schrittweise Entwicklung Ihres Gebäudes zum Effizienzhaus*

## Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) für IHR Gebäude:

- Ganzheitliche Betrachtung Ihres Gebäudes
- Analyse des Ist-Zustandes, Erkunden der Schwachstellen
- Sanierungsschritte auf dem Weg zu einem energiesparenden Effizienzhaus
- Prognose Energieeinsparungen, Sanierungskosten und Fördermöglichkeiten
- Schaffung einer Entscheidungsgrundlage



**Tipp:** Bei Bedarf mit Anhang für Stuttgarter Förderung bzw. mit Heizlastberechnung



Quelle: EBZ

# Sanierungskonzept, Detailplanung und Gestaltungswert

**Architekt:in – die zweite Chance für Ihr Haus**



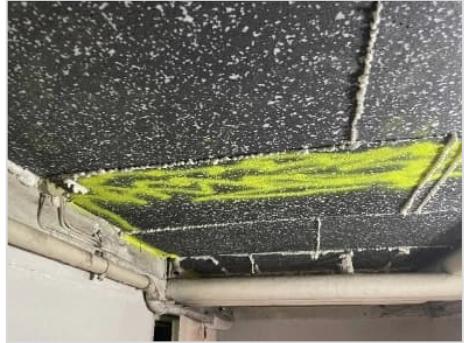
- Welche Maßnahmen möchte ich wann und ggf. in Kombination umsetzen?
- Kann ich weitere wohnwertsteigernde Maßnahmen durchzuführen?  
(Optische Aufwertung, Ausbauten, neue Wohneinheit, Barrierefreiheit, Aufteilbarkeit, etc.)



**Tipp:** Umfassende Konzeptentwicklung schafft höhere Planungs- und Kostensicherheit !

Bilderquelle: Mader Architekten

# Dämmung der Gebäudehülle



Kellerdecke



Oberste Geschossdecke



Fenster



Fassade



Dach



Weitere Infos dazu in der [Online-Infoveranstaltung zur „Gebäudehülle“](#), finanziert von der Stadt Stuttgart.

- Senkt den Energiebedarf und optimiert den effektiven Betrieb von Wärmepumpen
- Besondere Herausforderung im Denkmalschutz



## Förderungsmöglichkeiten für Einzelmaßnahmen

Bundesförderung (BEG)	Bis 20 % der förderfähigen Ausgaben
Kommunale Förderung (ESP)	€ 50.- bis 85.-/m <sup>2</sup> (z.B. Dachfläche)

Quelle: EBZ

# Standardlösung Wärmepumpe und weitere Alternativen für Heizung und Warmwasser

- Funktioniert eine Wärmepumpe im Altbau? ➔ JA!
- Funktioniert eine Wärmepumpe mit Heizkörpern? ➔ JA!



Für viele Fälle lassen sich Lösungen finden, die Entwicklung schreitet schnell voran.



Außeneinheit Luft-Wasser-WP



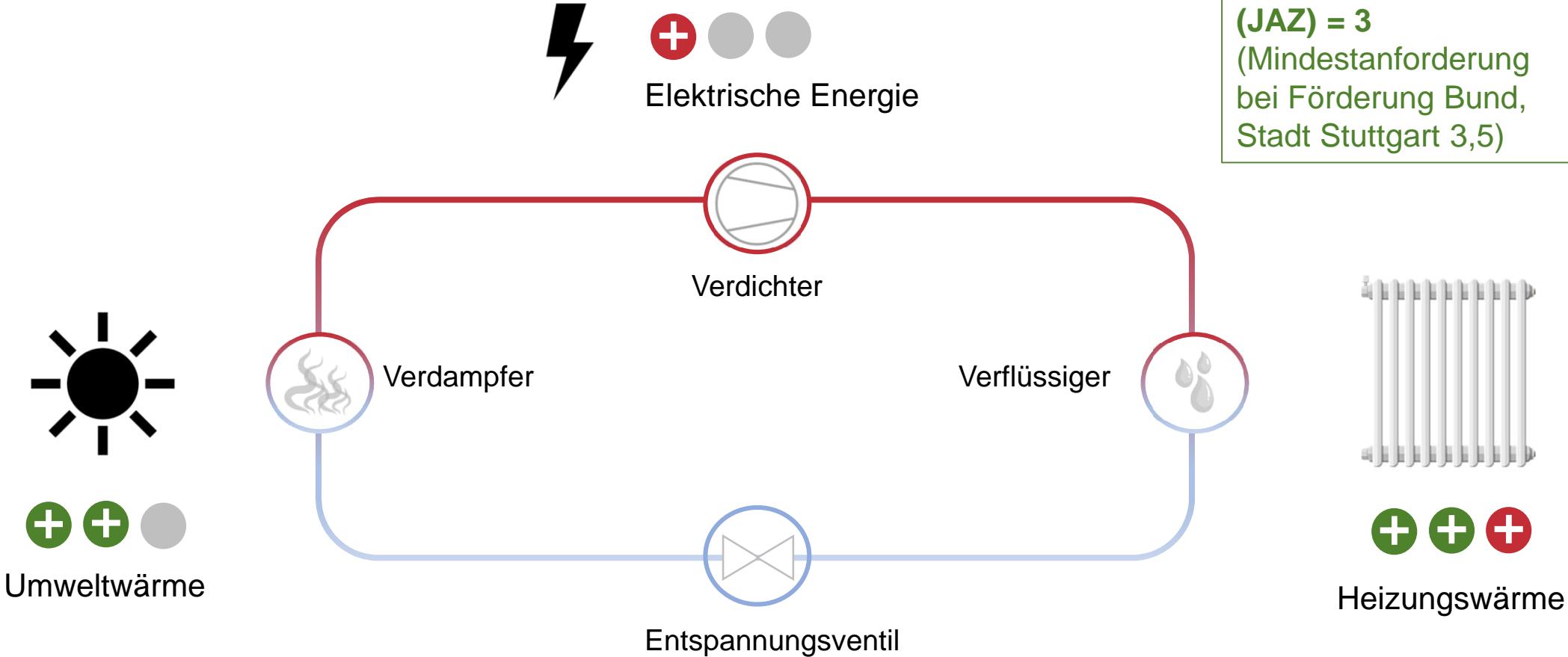
Erdsondenbohrungen



Erdkollektoren

Quelle: EBZ, Weißhaupt, KEA; GeoCollect

# Standardlösung Wärmepumpe – Funktion und Arbeitszahl



# Faustregeln: Wirtschaftlicher Betrieb von Wärmepumpen

Wärmepumpenbetrieb im unsanierten Altbau möglich? ⇒ JA!

Baujahr 1978 bis 1995: (1. Wärmeschutzverordnung)

- Wärmepumpenbetrieb kann möglich sein ⇒ Ermittlung von evtl. möglichen Zusatzmaßnahmen (Fenster + Dampfbremse Dach!)

Baujahr 1995 und später: (3. Wärmeschutzverordnung)

- Wärmepumpenbetrieb in aller Regel möglich ⇒ Individuelle Prüfung trotzdem notwendig!

**Besser** ⇒ Gut gedämmte Gebäudehülle:

- Geringe Heizlast
- Kleinere Wärmepumpe

⇒ Geringere Betriebskosten!

**Besser** ⇒ Niedrige Vorlauftemperatur Heizung:

- Hohe Effektivität,
- Große Jahresarbeitszahl

⇒ Geringere Betriebskosten!

Beispiel: Zusammenhang von Strompreis, JAZ und Gaspreis einer Heizung mit fossilen Brennstoffen

Gas-/Ölpreis (Beispiel Gaspreisbremse, Brennwertkessel) [ct/kWh]	12	12	12	12
JAZ WP	2,5	3	3,5	4
Strompreis, unter dem der Betrieb der WP gegenüber dem Kessel wirtschaftlich wird [ct/kWh]	33	40	47	53

Quelle: IWU, Information für Hauseigentümer, Wärmepumpen für bestehende Gebäude, Stand 1/2024

# Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land
- 3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. Geringinvestive Maßnahmen
- 7. Beratungsangebote / Kontaktadressen

# Praxisbeispiel: Einsatz von Wärmepumpen im Einfamilienhaus

## Durchgeführte Maßnahmen:

- Dämmung der Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem
- Erneuerung der Fenster mit Dreischeibenverglasung
- Kellerdeckendämmung
- Fußbodenheizung im EG / Heizkörper in den anderen Geschossen
- Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Erdsonden
- PV-Anlage Ost-West ohne Batteriespeicher



## Auswertung 2023:

- Jahresarbeitszahl der Wärmepumpe = 4,5
- PV-Anlage 10 kWp, Ertrag 9.000 kWh/a, Autarkie 45%
- Stromverbrauch Wärmepumpe 1.400 kWh/a
- Jährliche Stromkosten gesamt für Haushalt, Heizung und Warmwasser €950.-/a



Quelle: Ralf Chevalier

# Mehrfamilienhaus in Stuttgart-Vaihingen

## Beispiel Energetische Sanierung

- Baujahr 1951
  - Worst-Performance-Building (höherer Tilgungszuschuss KFW)
- 3 Wohneinheiten
- Gesamtwohnfläche 316 m<sup>2</sup>
- Fertigstellung Sanierungsmaßnahmen 2023

Sanierung fand im bewohnten Zustand statt.



Quelle: Mader Architekten

# Mehrfamilienhaus in Stuttgart-Vaihingen

Beispiel Energetische Sanierung



Bilderquelle: Mader Architekten

# Mehrfamilienhaus in Stuttgart-Vaihingen

- Wertsteigerung der Immobilie
- höhere Behaglichkeit und deutlich besserer Wohnkomfort
- Unabhängig von Gaspreisentwicklung



## Ausgaben

### Luft-Wasser-Wärmepumpe

mit Pufferspeicher, Wärmetauscher, Leitungen, ... 50.000 Euro

### PV-Anlage und Batteriespeicher

inkl. Leitungen, Montage und Inbetriebnahme 25.000 Euro

### Gebäudehülle

Fassade, Dach, Fenster, Balkone und Vordach 450.000 Euro

525.000 Euro

**Energiesparprogramm Stadt Stuttgart** 67.500 Euro

**Tilgungszuschuss KfW-Effizienzhaus 70** 180.000 Euro

**Tatsächliche Ausgaben** 277.500 Euro

### Energiekosten

	vorher	nachher
Erdgas	8.250 €/a	0 €/a
Strom	315 €/a	2.515 €/a
	8.565 €/a	2.515 €/a
+ Erlöse Stromeinspeisung		650 €/a

**Kostenersparnis** 6.700 €/a

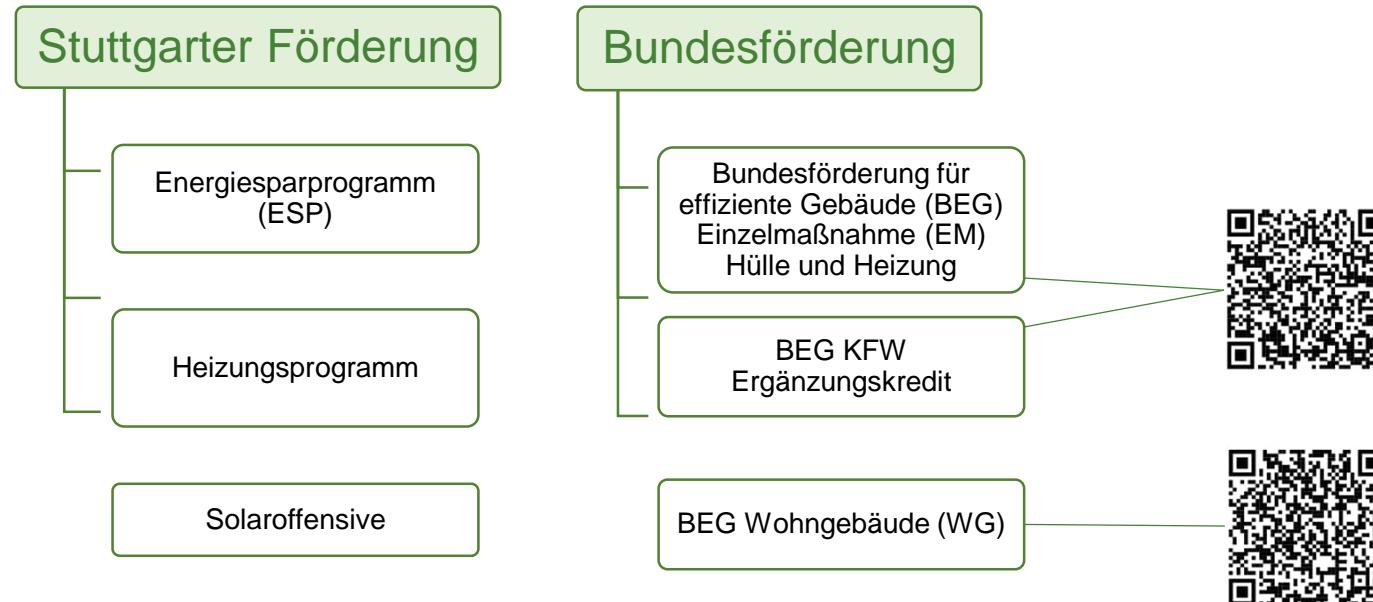
# Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land
- 3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. Geringinvestive Maßnahmen
- 7. Beratungsangebote / Kontaktadressen

# Kumulierbare Förderprogramme von Stadt und Bund



Übersicht aller städtischen  
Förderprogramme



**VORSICHT:** Unterschiedliche Antragsverfahren bei den Förderprogrammen

Kommune:

Antragstellung vor Beauftragung

Bund Einzelmaßnahmen:

Beauftragung unter Vorbehalt vor Antragstellung

**ZU BEACHTEN:** Fördermittelgeber stellen technische Anforderungen an die Anlagentechnik

**EMPFEHLUNG:** Immer Abstimmung mit Energieberater:in bzw. Heizungsbauer:in

# Kumulierbare Förderprogramme von Stadt und Bund

## *Ein - Familienhaus mit Luft-Wasser-Wärmepumpe*

**Annahmen:** (Zentrale Luft-Wasser-Wärmepumpe, keine Maßnahmen an Wärmeverteilung, 10 kW Gebäudeheizlast)  
**Geschätzte Kosten:** **€50.000.-**

### Bundesförderung (BEG EM):

- Max. förderfähige Kosten (EFH): € 30.000.-
- Basisförderung für alle (30 %) € 9.000.-
- + Effizienzbonus, z.B. Propan (5 %) € 1.500.-
- + Geschwindigkeitsbonus (20 %) € 6.000.-
- + Einkommensbonus (30 %) € 9.000.-
- ABER maximal (70 %) **€21.000.-**

### Förderung Stuttgart (Neues Heizungsprogramm):

- Geförderte Kosten (Schätzung): € 40.000.-
- Förderung Planung und Anlage (15 %) **€ 6.000.-**

### Förderung kumuliert (Beispiel):

(€ 9.000.- + € 1.500.- + € 6.000.-) **€16.500.-**

### Eigenmittel nach Abzug Förderung (Beispiel):

(€ 50.000.- abzgl. € 16.500.-) **€33.500.-**

### Anmerkungen:

- **VORSICHT: 60 % maximaler Fördersatz (EFH: von €30.000.-) bei Kumulierung = €18.000.-**
- Geschwindigkeits- + Einkommensbonus nur selbstnutzende Eigentümer, Einkommensbonus bis € 40.000.- Haushaltseinkommen.
- Detaillierte Voraussetzungen für alle Fördertatbestände sind den aktuellen Richtlinien zu entnehmen.
- Die Fördermittelgeber stellen zum Teil unterschiedliche Bedingungen an die technischen Anforderungen der Geräte.

# Kumulierbare Förderprogramme von Stadt und Bund

## Drei - Familienhaus mit Luft-Wasser-Wärmepumpe

**Annahmen:** (Zentrale Luft-Wasser-Wärmepumpe, keine Maßnahmen an Wärmeverteilung, 20 kW Gebäudeheizlast)  
**Geschätzte Kosten:** **€65.000.-**

### Bundesförderung (BEG EM):

- Max. förderfähige Kosten (DFH): € 60.000.-
- Basisförderung für alle (30 %) € 18.000.-
- + Effizienzbonus, z.B. Propan (5 %) € 3.000.-
- + Geschwindigkeitsbonus (20 %) € 12.000.-
- + Einkommensbonus (30 %) € 18.000.-
- ABER maximal (70 %) **€42.000.-**

### Förderung Stuttgart (Neues Heizungsprogramm):

- Geförderte Kosten (Schätzung): € 50.000.-
- Förderung Planung und Anlage (15 %) **€ 7.500.-**

### Förderung kumuliert (Beispiel):

(€ 18.000.- + € 3.000.- + € 7.500.-) **€28.500.-**

### Eigenmittel nach Abzug Förderung (Beispiel):

(€ 65.000.- abzgl. € 28.500.-)

- gesamtes Gebäude **€36.500.-**
- je Wohneinheit **€12.000.-**

### Anmerkungen:

- **VORSICHT: 60 % maximaler Fördersatz (DFH: von €60.000.-) bei Kumulierung = €36.000.-**
- Geschwindigkeits- + Einkommensbonus nur selbstnutzende Eigentümer, Einkommensbonus bis € 40.000.- Haushaltseinkommen.
- Detaillierte Voraussetzungen für alle Fördertatbestände sind den aktuellen Richtlinien zu entnehmen.
- Die Fördermittelgeber stellen zum Teil unterschiedliche Bedingungen an die technischen Anforderungen der Geräte.

# Kumulierbare Förderprogramme von Stadt und Bund

## Sechs - Familienhaus mit Luft-Wasser-Wärmepumpe

**Annahmen:** (Bestand Gasetagenheizung, NEU: Zentrale Luft-Wasser-Wärmepumpe, Zentralisierung, neue Heizkörper, alle Wohnungen vermietet, 25 beheizte Räume, 40 kW Gebäudeheizlast)  
**Geschätzte Kosten:** **€ 140.000.-**

### Bundesförderung (BEG EM):

- Max. förderfähige Kosten (11-FH): € 105.000.-
- Basisförderung für alle (30 %) € 31.500.-
- + Effizienzbonus, z.B. Propan (5 %) € 5.250.-
- Gesamt (35 %) **€ 36.750.-**

### Anmerkungen:

- **VORSICHT: 60 % maximaler Fördersatz für Heizung (6-FH: von € 105.000.-) bei Kumulierung = € 63.000.-**
- Geschwindigkeits- + Einkommensbonus nur selbstnutzende Eigentümer, Einkommensbonus bis € 40.000.- Haushaltseinkommen.
- Detaillierte Voraussetzungen für alle Fördertatbestände sind den aktuellen Richtlinien zu entnehmen.
- Die Fördermittelgeber stellen zum Teil unterschiedliche Bedingungen an die technischen Anforderungen der Geräte.
- \* Förderung bei der Stadt Stuttgart über die Kumulierungsgrenze von 60% hinaus möglich, sofern Leistungen nicht Bestandteil der Bundesförderung.

### Förderung Stuttgart (Neues Heizungsprogramm):

- Geförderte Kosten (Schätzung): € 80.000.-
- Förderung Planung und Anlage (15 %) € 12.000.-
- Förderung Heizkörper (25 x € 500.-) € 12.500.-\*
- Förderung Zentralisierung (40 kW x € 200.-) € 8.000.-\*
- Maximal: € 32.500.-

### Förderung kumuliert (Beispiel):

(€ 36.750.- + € 32.500.-\*) € 69.250.-

### Eigenmittel nach Abzug Förderung (Beispiel):

(€ 140.000.- abzgl. € 69.250.-)

- gesamtes Gebäude € 70.750.-
- je Wohneinheit € 12.000.-

# Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

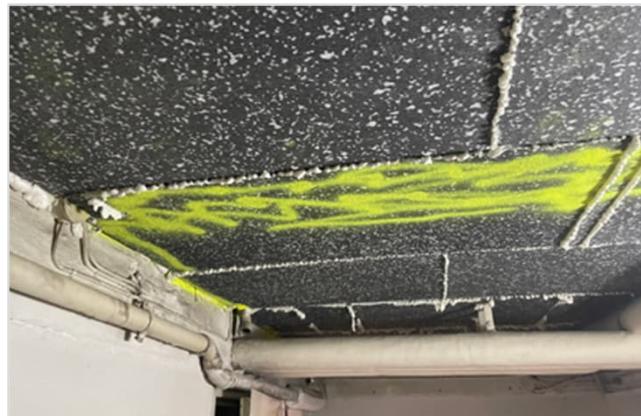
- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land
- 3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. **Geringinvestive Maßnahmen**
- 7. Beratungsangebote / Kontaktadressen

# Geringinvestive Maßnahmen mit spürbarem Effekt



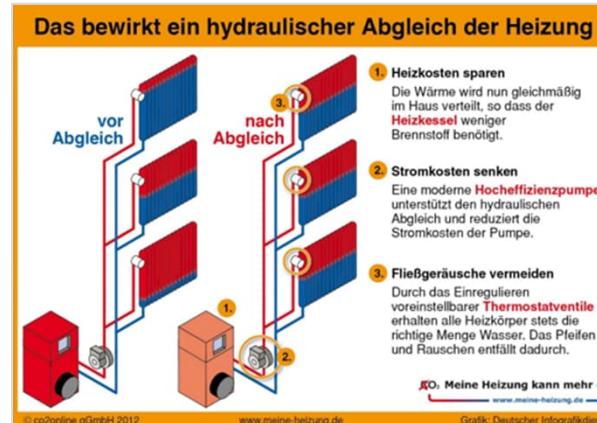
Dämmung oberste Decke

Quelle: Isover



Dämmung Kellerdecke

Quelle: EBZ



Hydraulischer Abgleich

Quelle: Isover



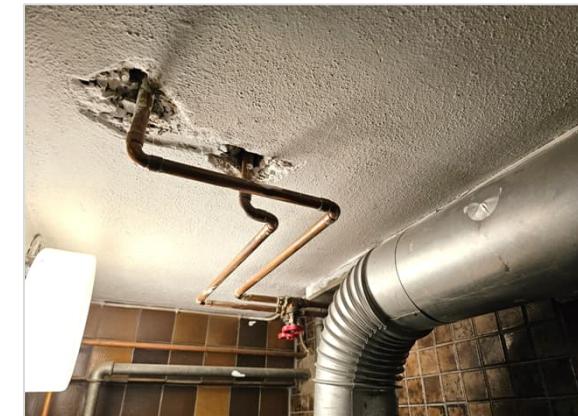
Dämmung Heizkörpernische

Quelle: Ultrament



Tausch Fensterverglasung

Quelle: R. Chevalier



Leitungsdämmung

Quelle: R. Chevalier

# Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land
- 3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. Geringinvestive Maßnahmen
- 7. Beratungsangebote / Kontaktadressen

# Die Sanierungsreise mit dem EBZ



# Die Sanierungsreise mit dem EBZ



# Die Sanierungsreise mit dem EBZ



# Angebote zur kostenfreien Energieberatung

finanziert von der Landeshauptstadt Stuttgart



## a) Online-Infoveranstaltungen

- Erläuterung von technischen Fragen, Lösungsmöglichkeiten und Förderprogrammen (jeweils um 17 Uhr)

### Nächste Termine

Heizung/Anlagentechnik + Photovoltaik + Förderung: **Montag, 01.12.2025**

Gebäudefülle (Fenster, Fassade, Dach) + Förderung: **Mittwoch, 03.12.2025**

### Anmeldung



## b) Möglichkeit einer Einzelberatung - vor Ort an Ihrem Gebäude

- Beurteilung des Ist-Zustands und Ermittlung von Verbesserungsmöglichkeiten
- Formulierung von Handlungsempfehlungen und nächsten Planungsschritten

<https://www.ebz-stuttgart.de/rueckmeldebogen-energieberatung-waermewende/>

# Ihr Beraterteam





**Herzlichen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit,  
Stammheim!**



Anmeldung zum EBZ-Newsletter

Energieberatungszentrum Stuttgart e. V. (EBZ)

Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart

Telefon 0711 615 655 5-0

E-Mail [info@ebz-stuttgart.de](mailto:info@ebz-stuttgart.de), Website [www.ebz-stuttgart.de](http://www.ebz-stuttgart.de)

/ebz.stuttgart

/ebz\_stuttgart

